Online-Editionen der Weber-Gesamtausgabe
Bd. 1

Abbé Georg Joseph Vogler
(1749–1814)

Døle vise – Grönländische Weise
16 Variationen für Klavier
mit Begleitung von Violine und Violoncello ad libitum

basierend auf der Publikation im *Polymelos* (SchafhäutlV 185/15)
und der autographen Überlieferung als Variationen mit Orchester-
begleitung (SchafhäutlV 302)

Herausgegeben
von
Ran Mo

©
Musikwissenschaftliches Seminar Detmold/Paderborn
2017

Zur vorliegenden Edition

Die vorliegende Praktische Ausgabe von Voglers Variationen über die von ihm als „grönländisch" bezeichnete Weise *Døle vise* kombiniert zwei Voglersche Variationszyklen über dieses Thema. Mit dieser Edition werden alle sechzehn von ihm verfassten Variationen zusammengefasst, da Vogler die Variationen zunächst wohl für eine solistische Ausführung konzipiert hatte. Sie gehörten zu seiner Reihe *Polymelos, ein nazional-karakteristisches Orgel-Konzert, in zwei Theilen, zu 16 verschiedenen Original-Stücken, aufgeführt, mit Zustimmung eines Chors von 80 Stimmen, im evangelischen Hofbethhause zu München, den 29. und 31sten März 1806* (RISM V 2471), wo sie die vorletzte Nummer bildeten. Der Münchner Verleger Makarius Falter veröffentlichte diese Reihe noch im gleichen Jahr in Einzellieferungen mit dem jeweiligen Titel *Polymelos pour le Forte Piano avec l'accompagnement d'un Violon et Violoncelle ad Libitum.*

Vogler hatte schon in den 1780-er-Jahren während seiner Konzertreisen quer durch Europa unter dem Titel *Polymelos* solche (improvisierten) Variationen über „national-charakteristische" Themen als festen Bestandteil seiner Orgelkonzerte aufgenommen und sechs dieser Variationswerke Anfang 1791 bei dem Verleger Boßler in Speyer als ersten Teil unter dem Titel *Polymelos ou Caractères de musique de différentes nations, arrangés pour le piano-forte d'une manière très facile à exécuter, avec accompagnement de 2 violons, viole et basse ad libitum* (RISM V 2475) veröffentlicht (eine Fortsetzung erschien dort nicht). Weitere Variationswerke dieser Art erschienen dann 1798 innerhalb der in Stockholm veröffentlichten *Pièces de Clavecin faciles, doigtées, avec des Variations d'une difficulté graduelle.* Die hier vorgelegten Variationen über die grönländische Weise *Døle vise* scheinen zum ersten Mal in der Veröffentlichung von 1806 aufzutauchen. In der Vorbemerkung zu der Falterschen Publikation, in der Vogler seinen *Polymelos* als „eine Sammlung von in- und ausländischen Pflanzen, gepflückt auf dem offenen Felde der Natursänger" bezeichnet, heißt es zu diesem Werk: „*Andante*. Eine alte Weise von den Gränzen von Grönland: Der klagende Normann, vom A. V. dort selbst aufgesetzt." Damit wird deutlich, dass die Variationen vermutlich schon während seines Aufenthalts in Schweden und Norwegen 1791/1792 entstanden sind. Die in der Hessischen Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt unter der Signatur Mus. ms. 1071 überlieferte autographe Version stammt laut Stempel aus der Bibliothek des Großherzogs Ludewig I. von Hessen und bei Rhein; obwohl undatiert, ist also zu vermuten, dass diese Handschrift erst nach Voglers Anstellung als Geheimer Geistlicher Rat (im Herbst 1807) entstand. Von einer wirklichen Fassung mit Orchester kann dabei kaum die Rede sein: Auf zwei Blättern hat Vogler hier den Orchestersatz für einige wenige Takte festgehalten: Für T. 5–8 und 17–24 des Themas (für 2 Hörner und Streicher), umfangreicher für Variation 9 (Hörner und Streicher) und 13 (Flöten und Streicher). Ausdrücklich heißt es: „*Var.* 1. 2. 3. 4. 5. *Tace*", ebenso zu Variation 7–8, 10–12 und 15. In die Variationen 6, 14 und 16 sind Abschnitte des Orchestersatzes einzufügen, wobei die Zuordnung unklar bleibt, vermutlich ist die Handschrift unvollständig (Schafhäutl gibt in seinem Verzeichnis eine große Orchesterbesetzung mit Trompeten und Pauken an). Das punktuelle Eintreten des Orchesters entspricht auch Voglers Verfahren in der kammermusikalischen Fassung. Es fällt auf, dass die zusätzlichen Variationen dieser Version deutlich virtuoser gehalten sind – offensichtlich hatte Vogler für die Kammermusikfassung des *Polymelos* die leichter spielbaren Variationen ausgewählt. Wie variabel die Werkgestalt war, lässt sich heute nur schwer feststellen.

Carl Maria von Weber jedenfalls hat Voglers Variationen über dieses Thema – in einer offensichtlich teilweise improvisierten Version – bei einem Konzert am 26. März 1804 in Wien gehört (angekündigt waren die Variationen dort als „Ein nordisches Lied mit Variazionen vom Fortepiano und einer Pedal-Fuge"). Er berichtet darüber seinem Freund Thaddäus Susan am 2. April in einem Brief, in dem es u. a. heißt: „Sind sehr schön und außerordentlich schwer, da sie aber über ein *moll*-Thema geschrieben sind, so fanden sie wohl nicht den allgemeinen Beyfall, den sie verdient hätten, bis auf die

Fuge, die Vogler stets aus dem Stegreife, und so oft als ich sie ihn schon spielen hörte, anders spielte, gefiel so außerordentlich, daß er sich noch einmal hinsetzen und phantasiren mußte, welches dann mit Enthusiasmus aufgenommen wurde.“ In einer Besprechung der *Zeitung für die elegante Welt* berichtet der Korrespondent: „Nach den Variazionen mit der Pedalfuge hielt das Publikum mit einem feurigen Händeklatschen so lang an, bis sich der Abt Vogler noch ein Mal ans Fortepiano setzte“. Aus dem zitierten Brief an Susan geht hervor, dass Weber die Variationen sogar mehrfach gehört hat – seine eigenen, 1808 entstandenen Variationen über dieses Thema, die als *Variationen über ein norwegisches Lied* für Violine und Klavier (WeV P.4) veröffentlicht wurden, setzen also die Bekanntschaft mit Voglers Variationen voraus, ohne dass eine Aussage darüber möglich ist, welche der Variationen bereits 1804 erklangen (vgl. dazu auch WeGA, Serie VI, Bd. 1, S. 156f.). In der 1806 veröffentlichten *Polymelos*-Version sind lediglich die Variationen 2, 4, 6, 9, 14 und 15 enthalten.

Hinzuweisen ist auf einige besondere Notationsformen: In Variation 3 ist die anfänglich notierte Artikulation der Sechzehntel sicherlich weiterzuführen. Auf die Anmerkung „*vibrato e mezza voce*“ zu Variation 5 sei ausdrücklich hingewiesen, In Variation 13 sind die Takte 2ff. wie Takt 1 auszuführen (darauf weist die Bemerkung „*si sequita così*“ hin). Die vorliegende Edition hält sich eng an die beiden genannten Vorlagen, dabei wurde die ausführlicher bezeichnete autographe Fassung als Hauptquelle behandelt. Ergänzungen von Akzidentien oder einzelne Fehlerkorrekturen sind in der Edition nicht gekennzeichnet; auf eine Ergänzung aussetzender Artikulationsangaben wurde verzichtet. Bei den Variationen mit Begleitung der Streicher wurden die Wiederholungen ausgeschrieben; die Verteilung der Stimmen auf beide Systeme ist an einigen Stellen der besseren Übersicht halber verändert worden.

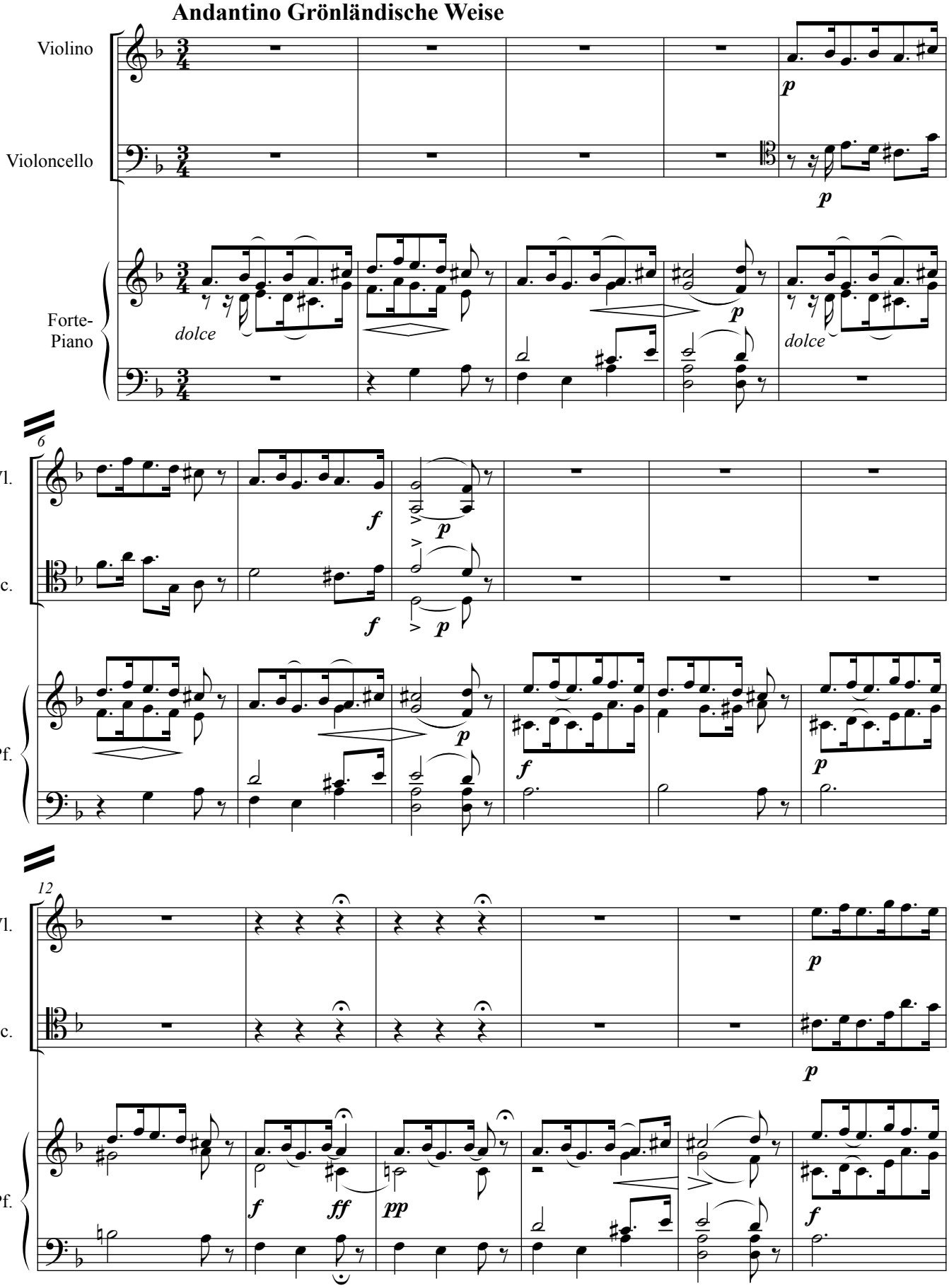
Die vorliegende, alle Variationen zu diesem Thema zusammenfassende Ausgabe von Ran Mo entstand für eine Aufführung im Rahmen der Reihe *Musik im Landtag* am 23. Mai 2017 in Mainz. Ein herzlicher Dank gilt der Hessischen Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt und der Proskeschen Musikabteilung der Bischöflichen Zentralbibliothek Regensburg für die Bereitstellung der Quellen und die Erlaubnis zur Veröffentlichung. Mit diesem Werk, das im Rahmen der Weber-Gesamtausgabe aufgrund seines Bezugs zu Webers *Variationen* über dasselbe Thema (WeV P.4) von Interesse ist, wird eine neue Reihe von Ausgaben, die für die musikalische Praxis als Online-Publikation frei zugänglich sind, eröffnet.

Detmold, im April 2017 Joachim Veit

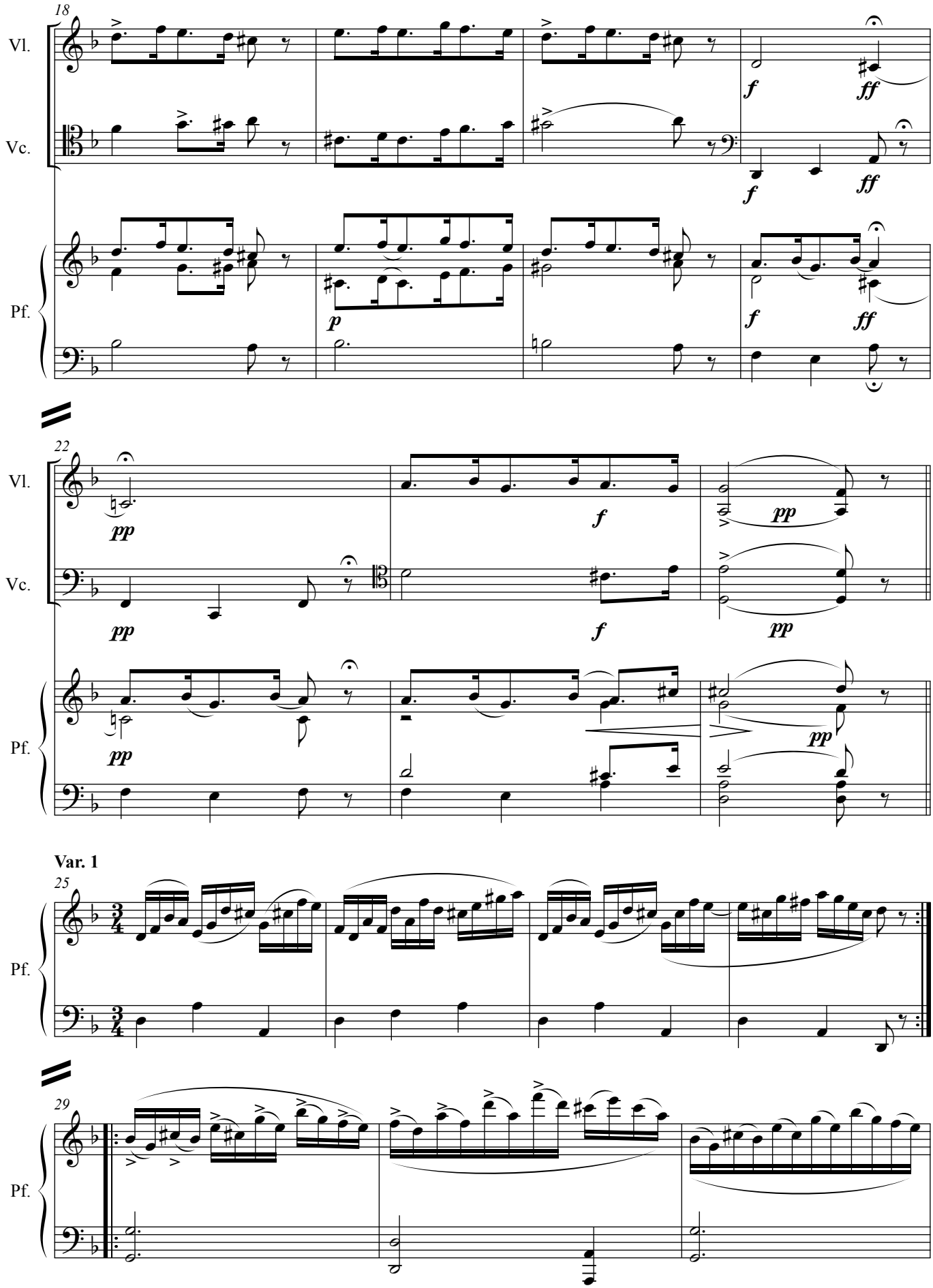
Døle vise - Variationen*)

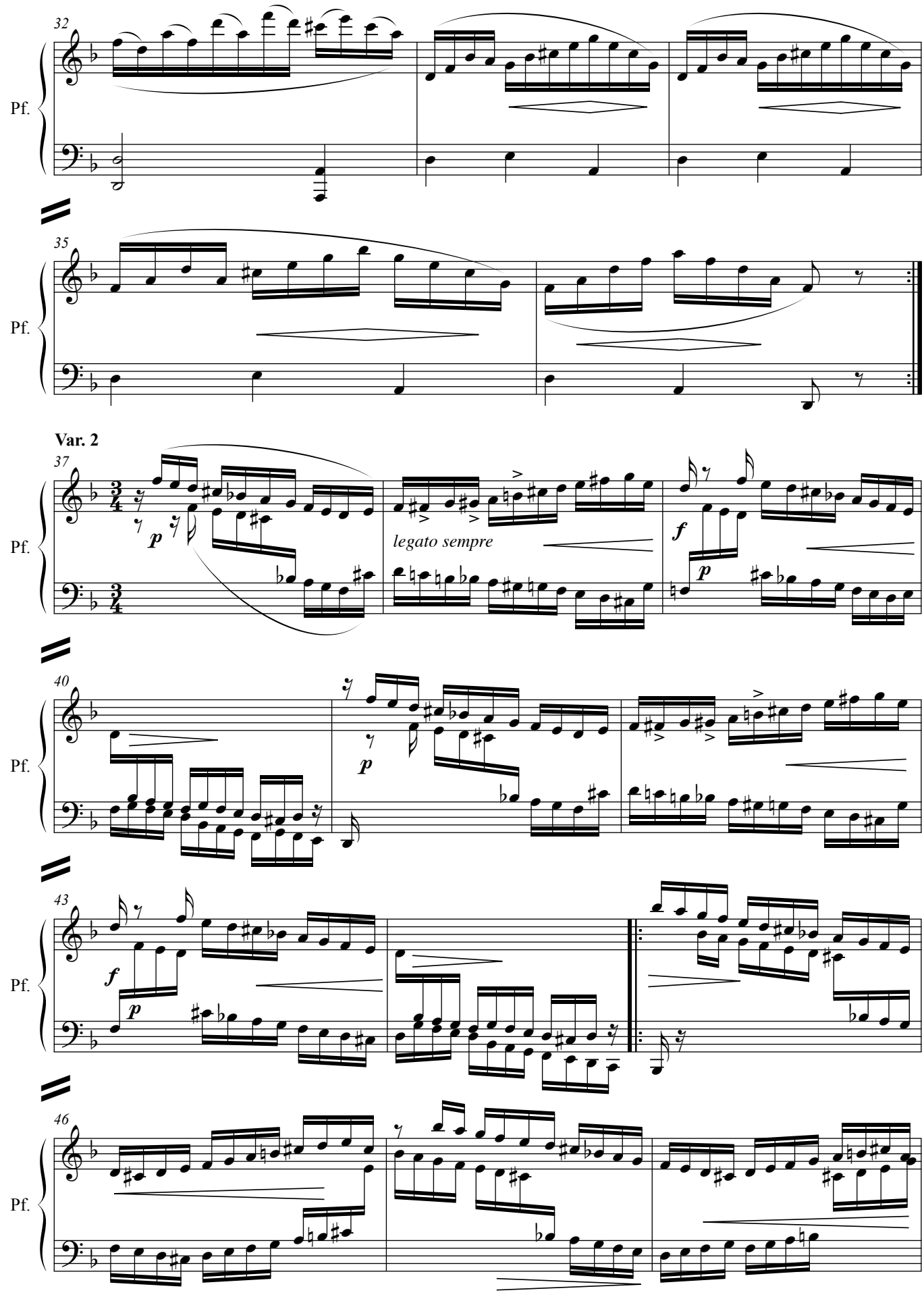
Georg Joseph Vogler
(1749-1814)

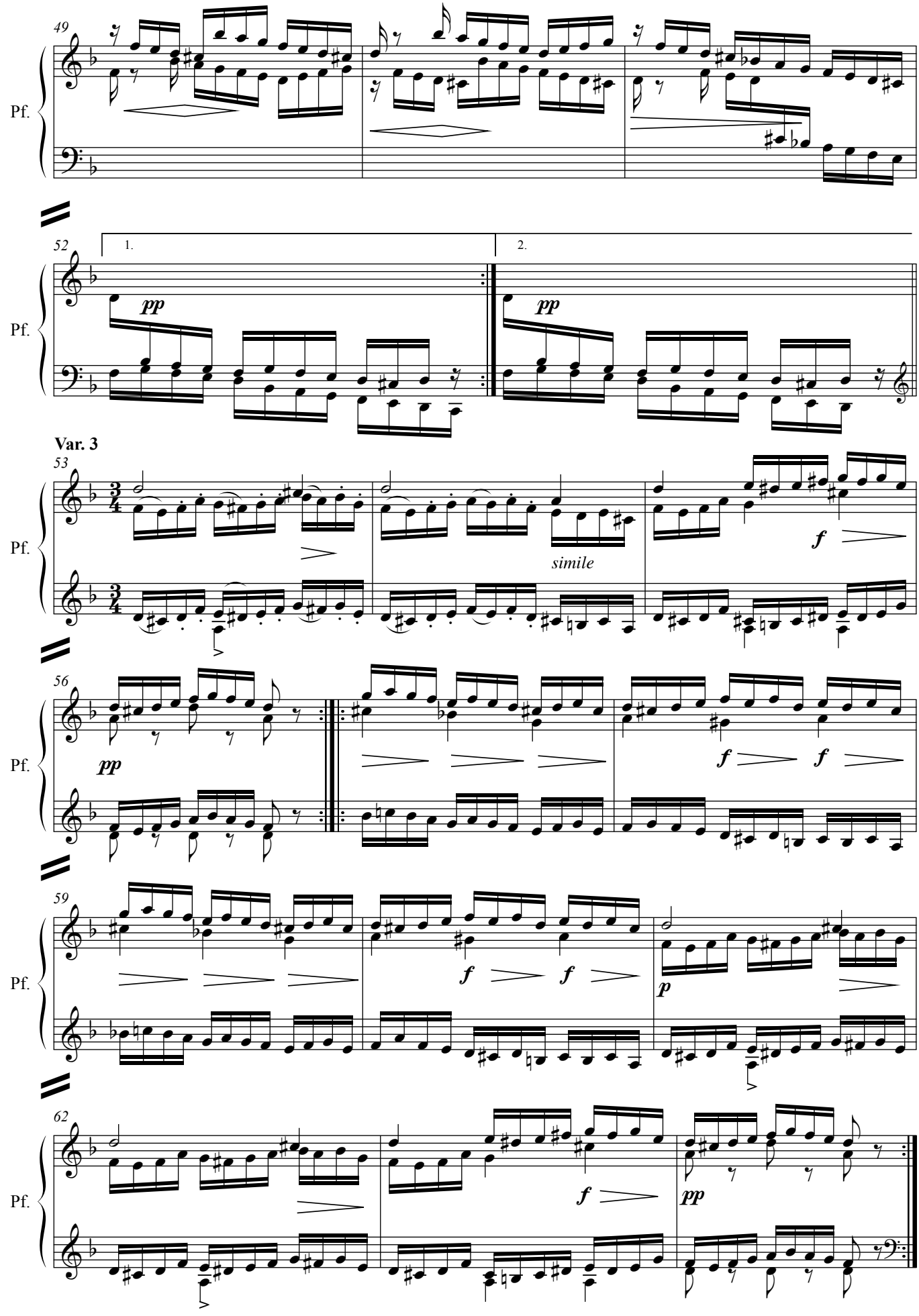
Andantino Grönländische Weise



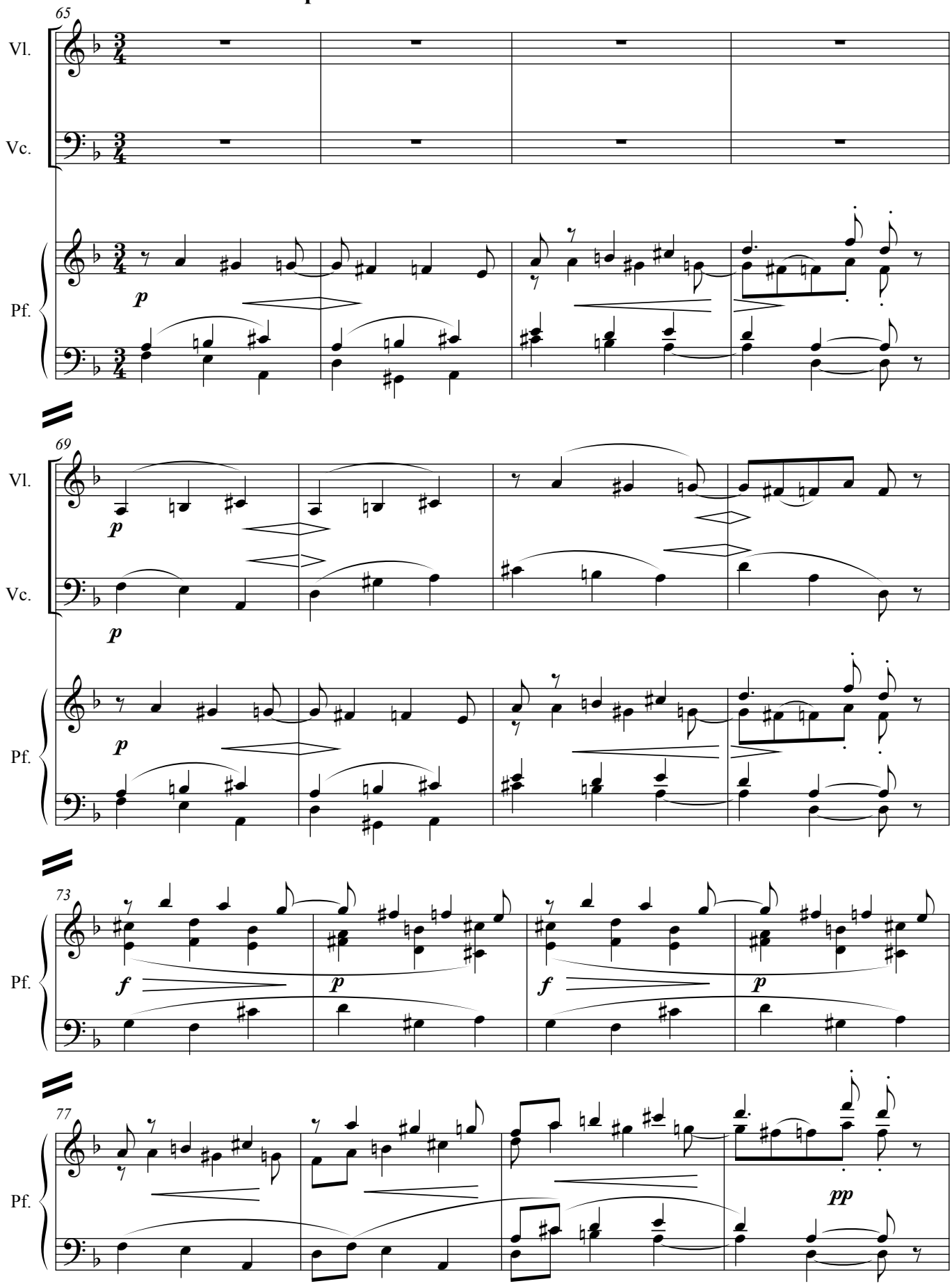
*) Zur Kammermusik-Fassung im Polymelos gehören nach dem Thema nur die Variationen 2, 4, 6, 9, 14 und 15.

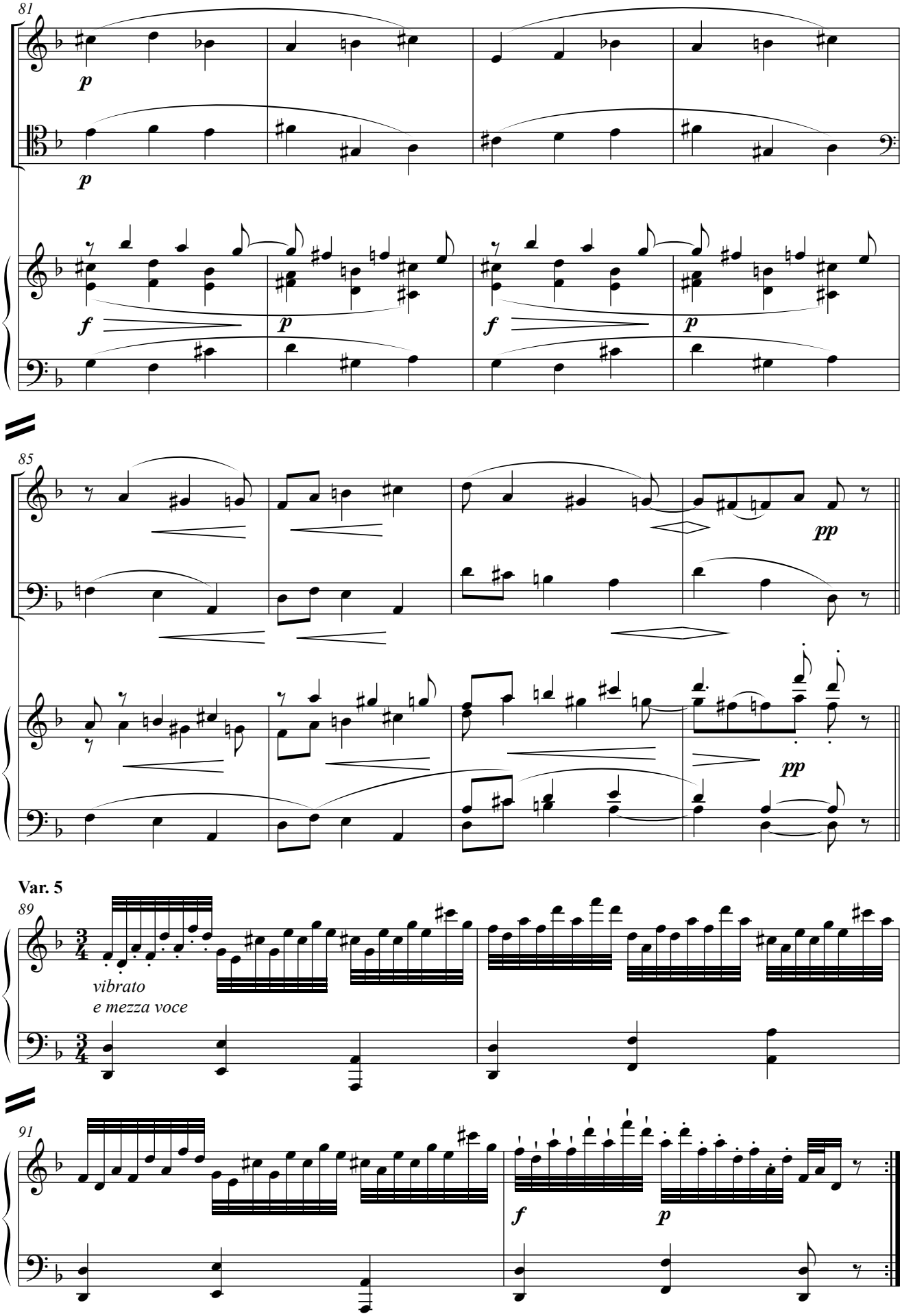

18
Vl.
Vc.
Pf.
f
ff
p
22
pp
Var. 1
25
29

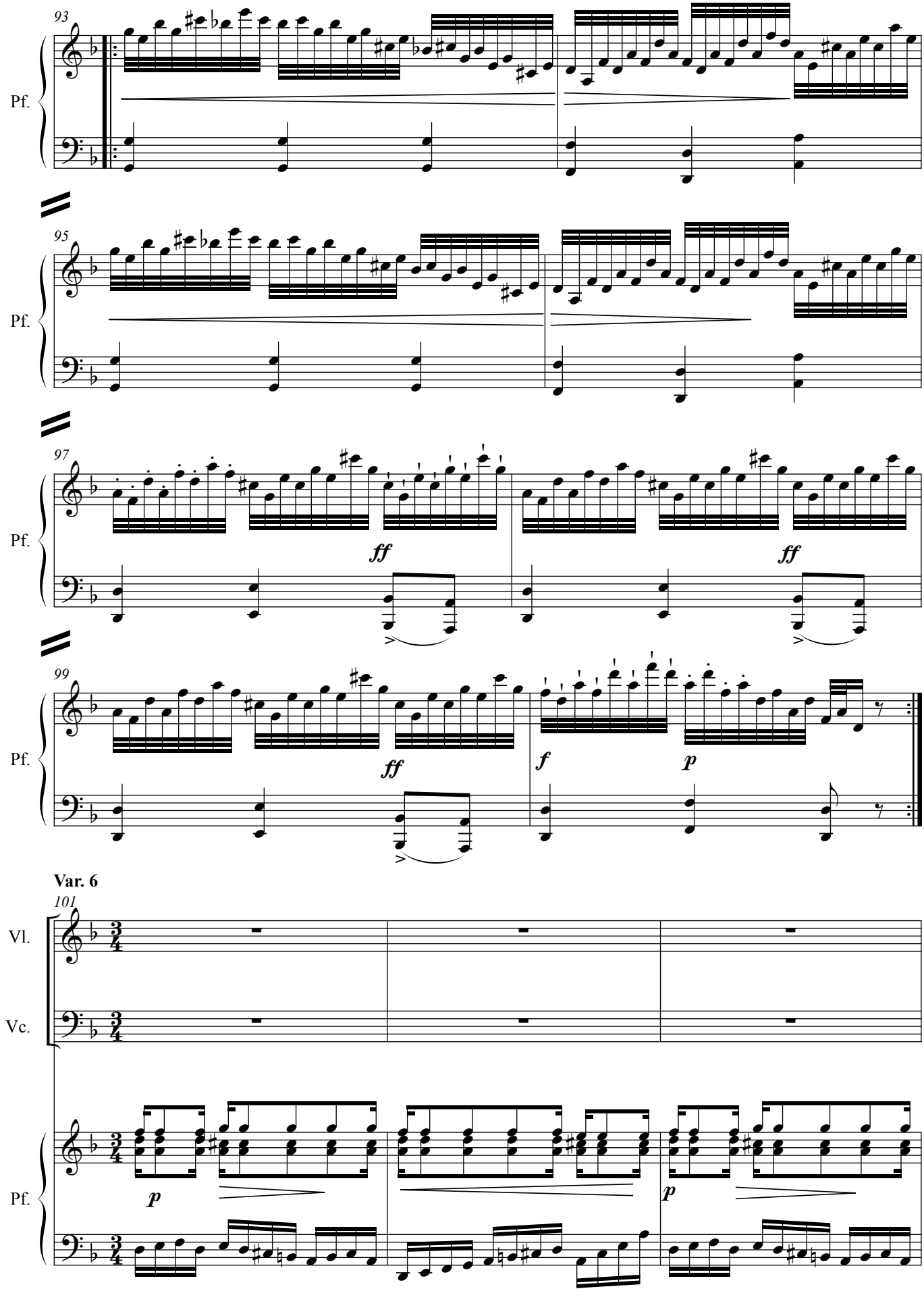

32
Pf.
35
Pf.
Var. 2
37
Pf.
p
legato sempre
f
p
40
Pf.
p
43
Pf.
f
p
46
Pf.

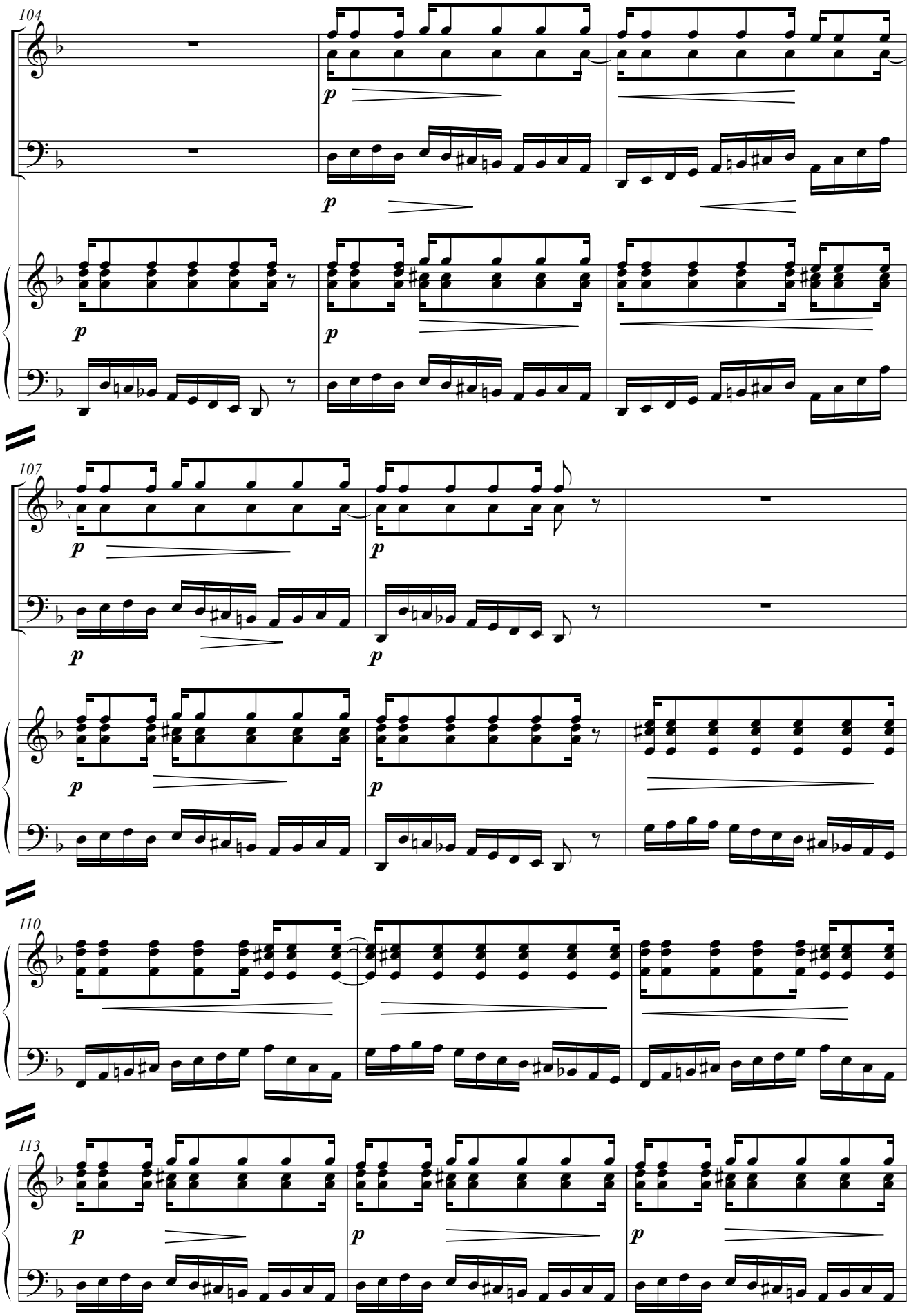

49
Pf.
52
1.
2.
pp
pp
Var. 3
53
simile
f
56
pp
f
f
59
f
f
p
62
f
pp

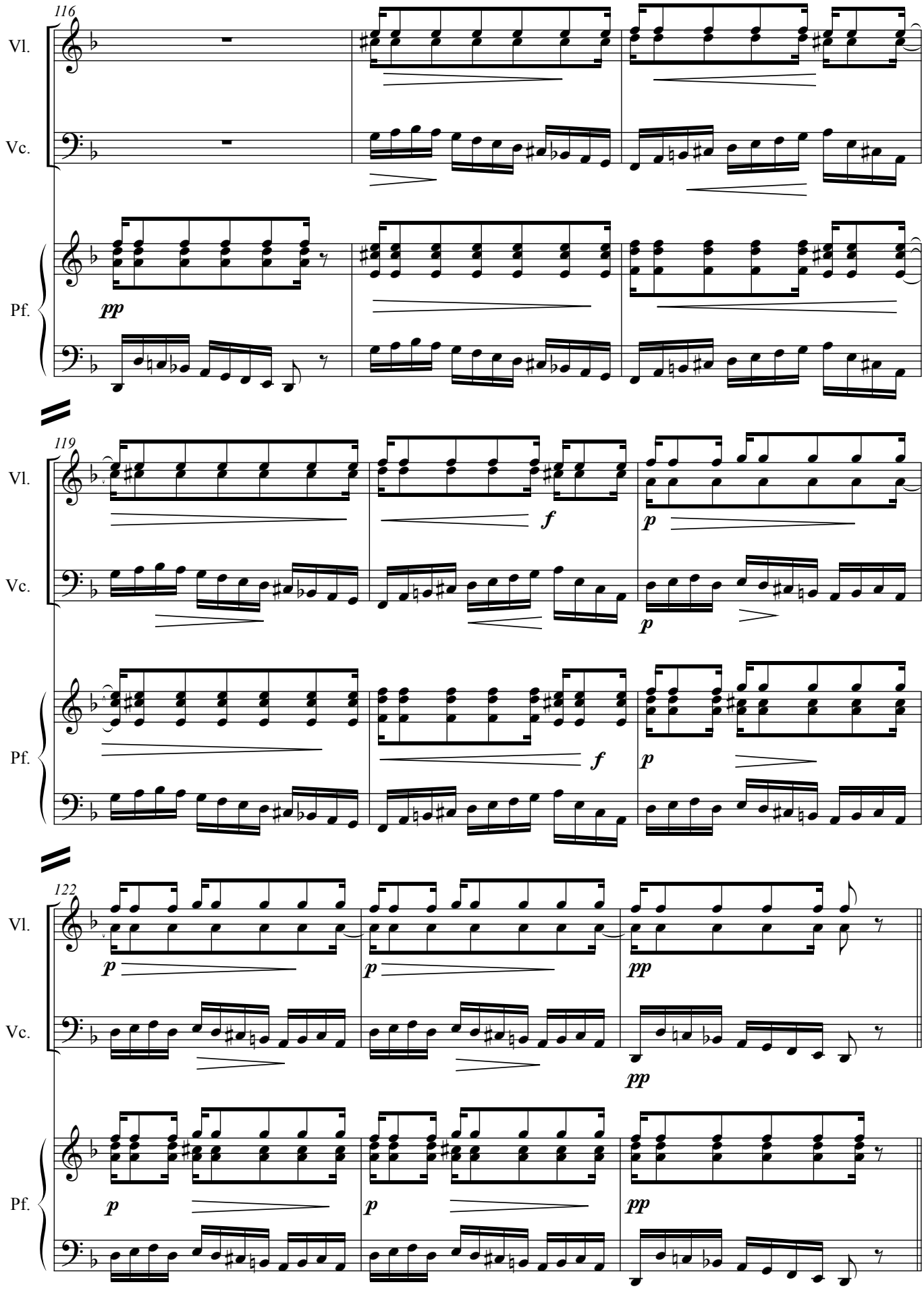
Var. 4 **rubamento del tempo**

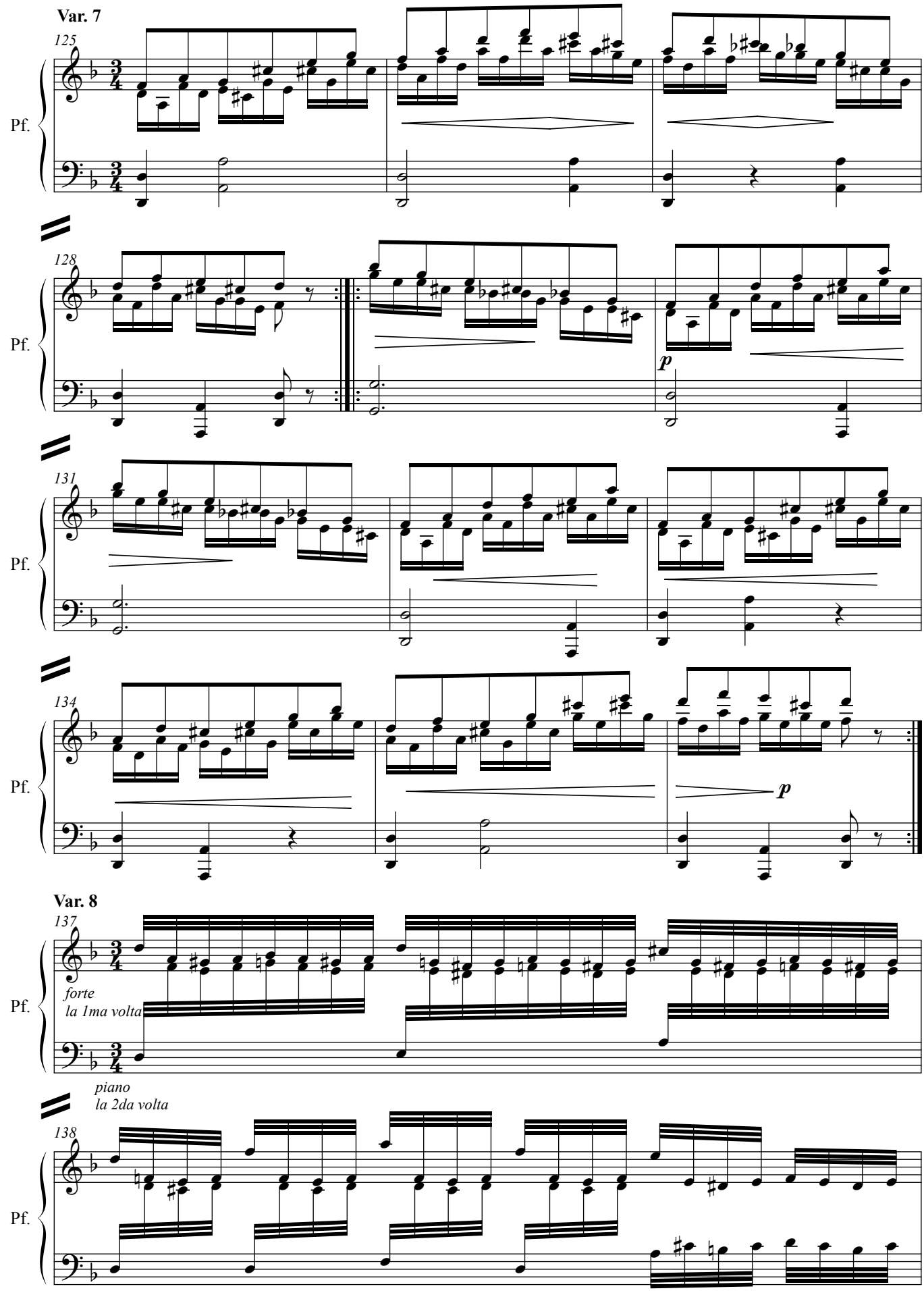


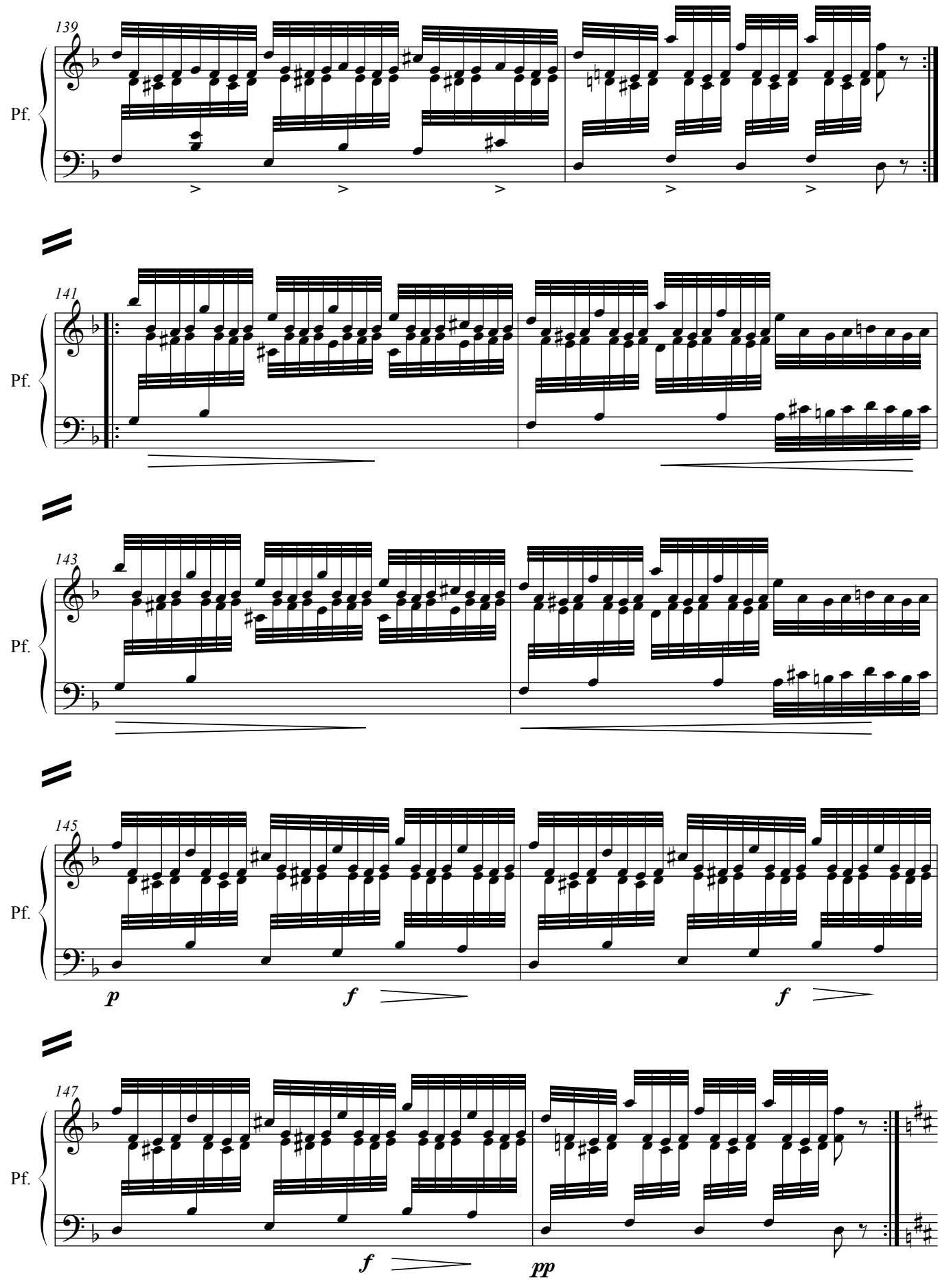

81
Vl.
Vc.
Pf.
p
p
f
p
f
p
85
Vl.
Vc.
Pf.
pp
pp
Var. 5
89
Pf.
vibrato
e mezza voce
91
Pf.
f
p


93
Pf.
95
Pf.
97
Pf.
ff
ff
99
Pf.
ff
f
p
Var. 6
101
Vl.
Vc.
Pf.
p
p

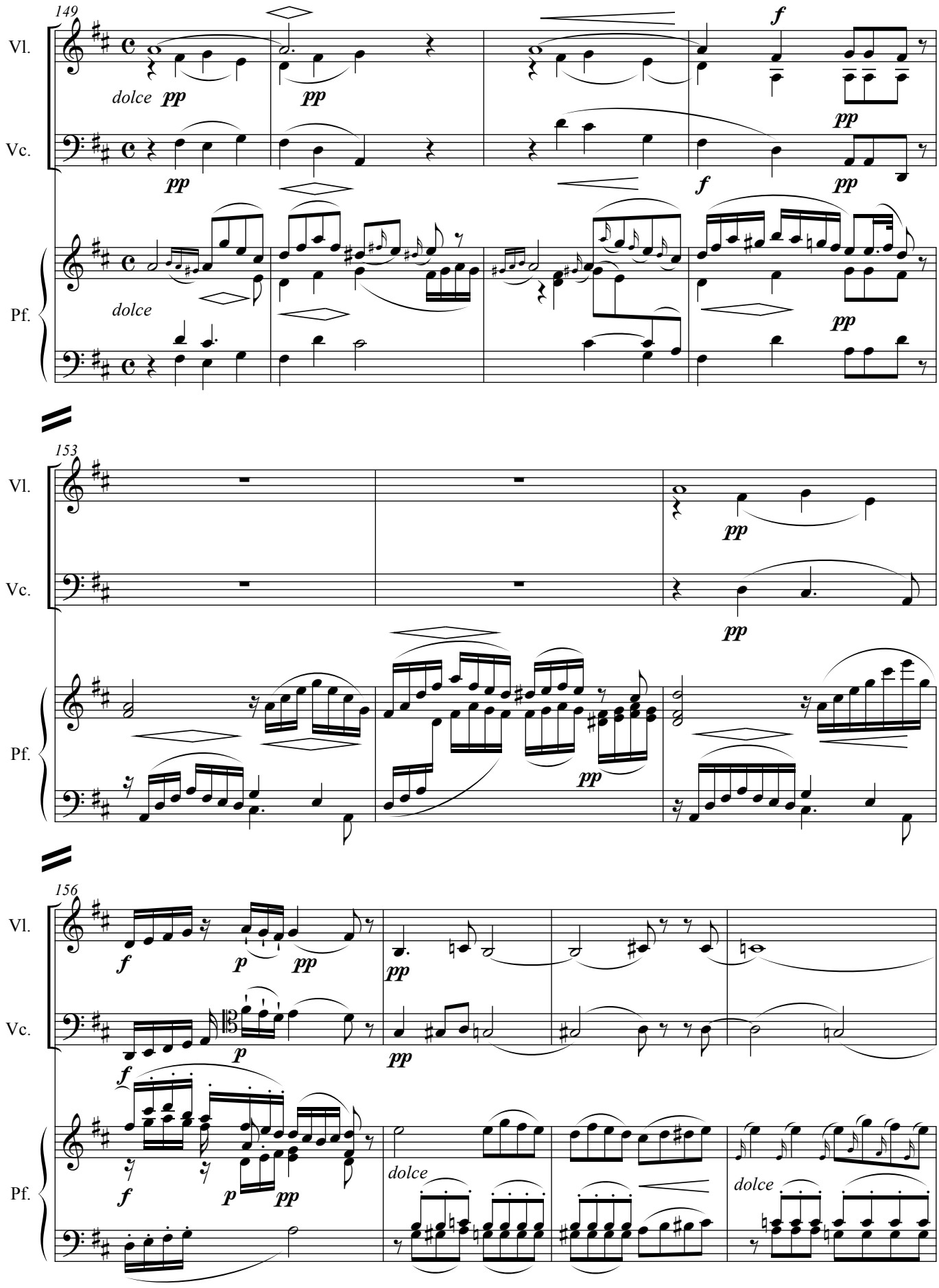

104
Vl.
Vc.
Pf.
p
107
110
113

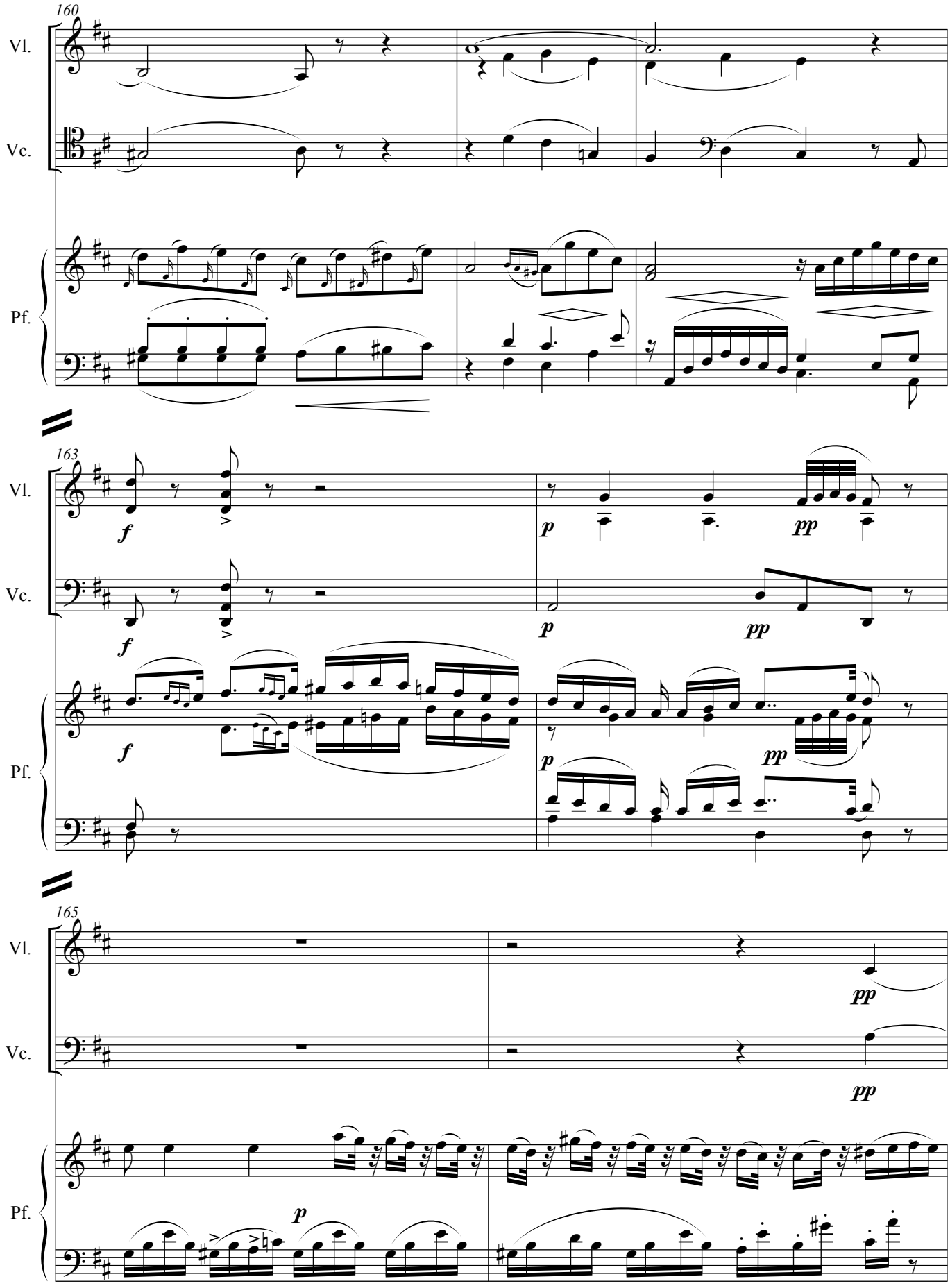

116
Vl.
Vc.
Pf.
pp
119
Vl.
Vc.
Pf.
f
p
122
Vl.
Vc.
Pf.
p
pp

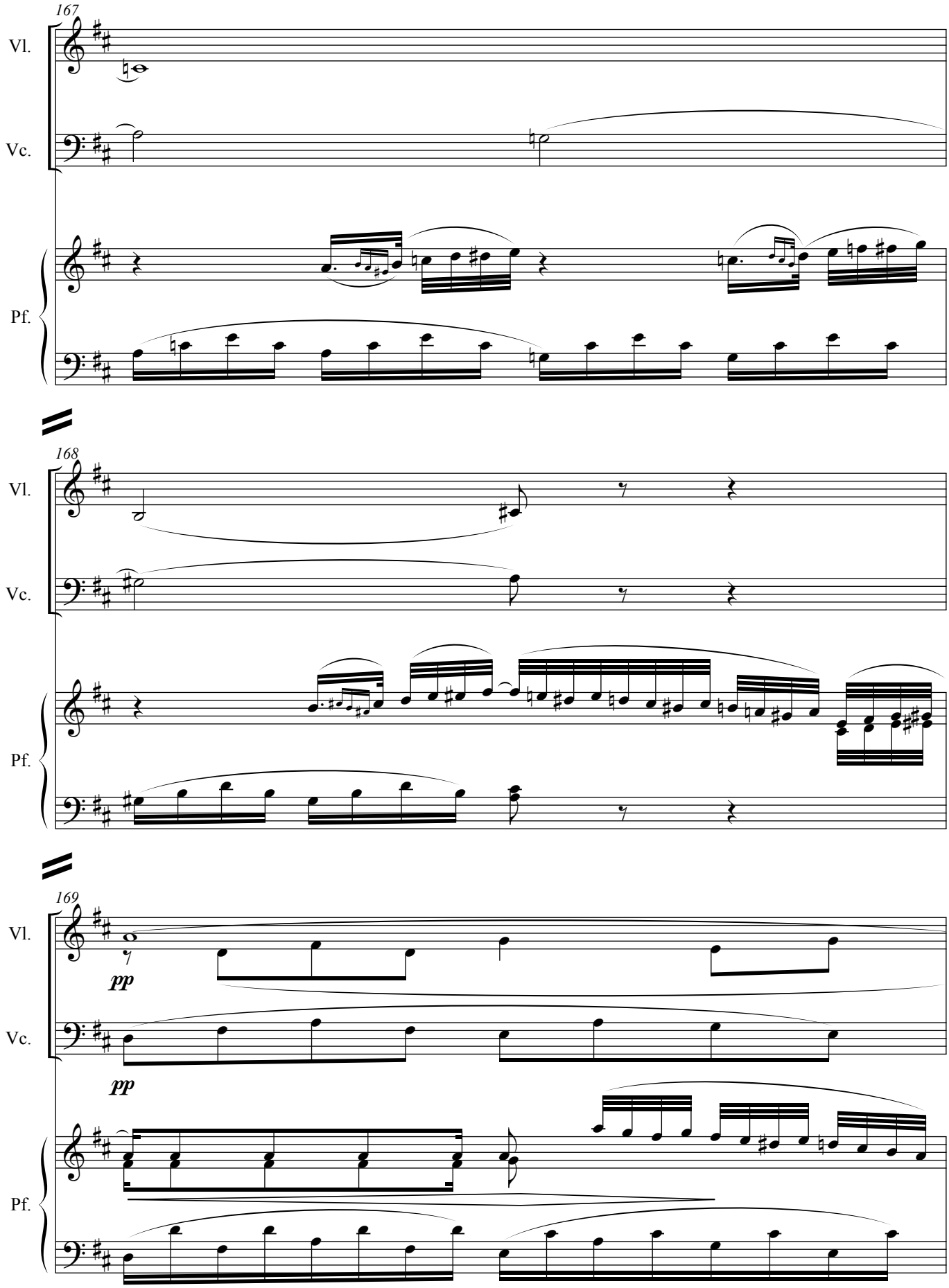

Var. 7
125
Pf.
128
p
131
134
p
Var. 8
137
forte
la 1ma volta
piano
la 2da volta
138

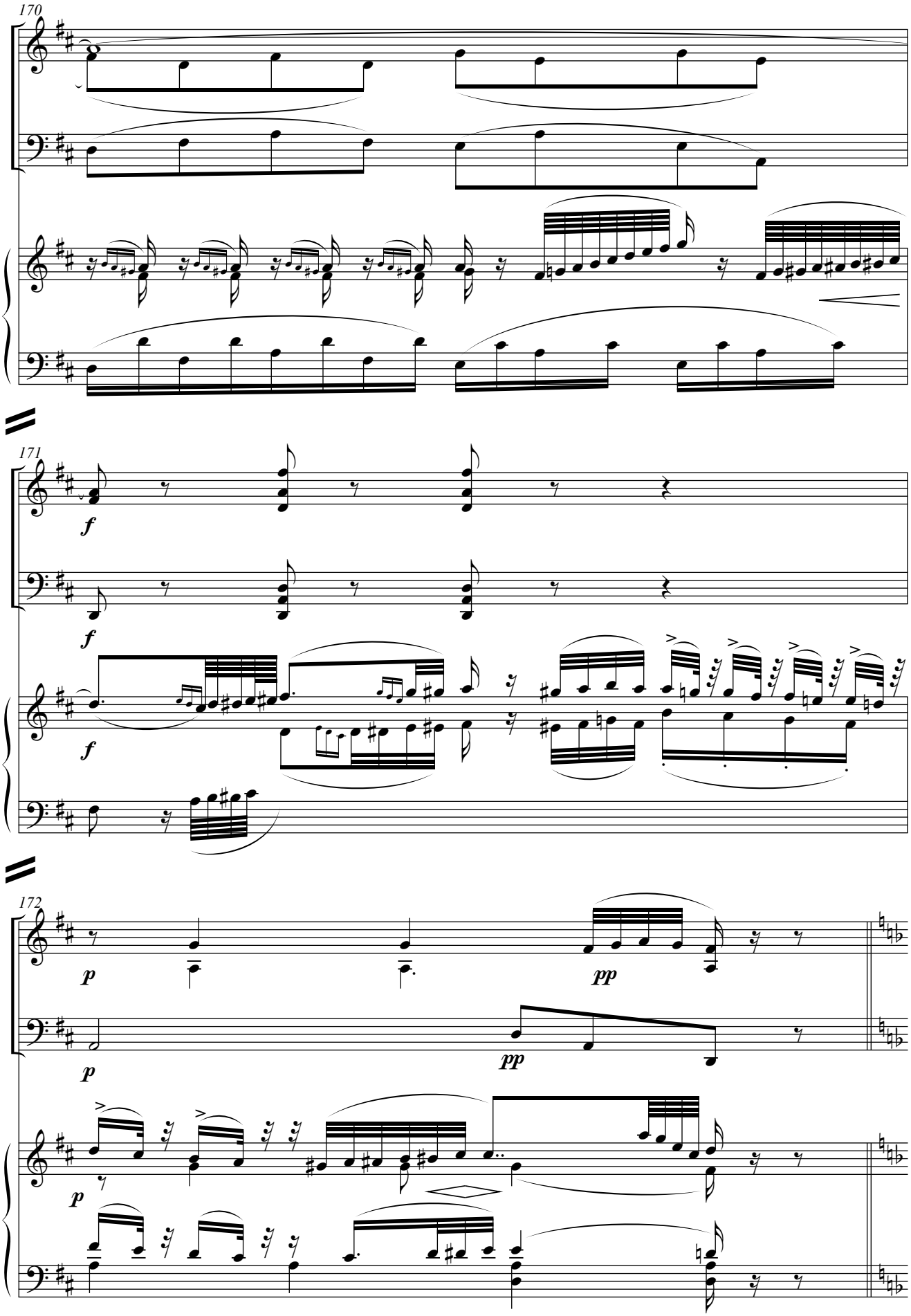

139
Pf.
141
Pf.
143
Pf.
145
Pf.
p
f
f
147
Pf.
f
pp

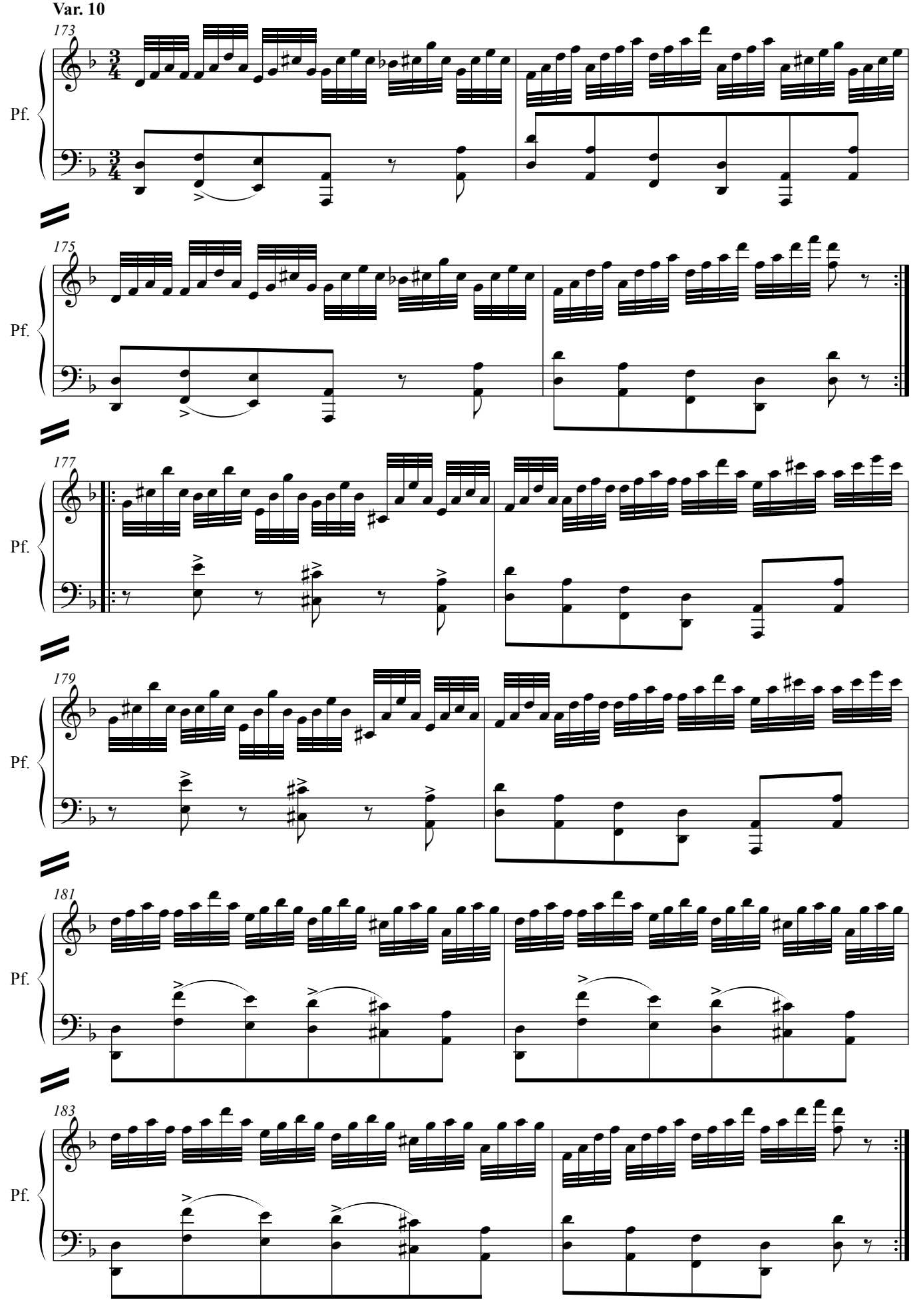
Var. 9 **Cantabile e Grazioso**

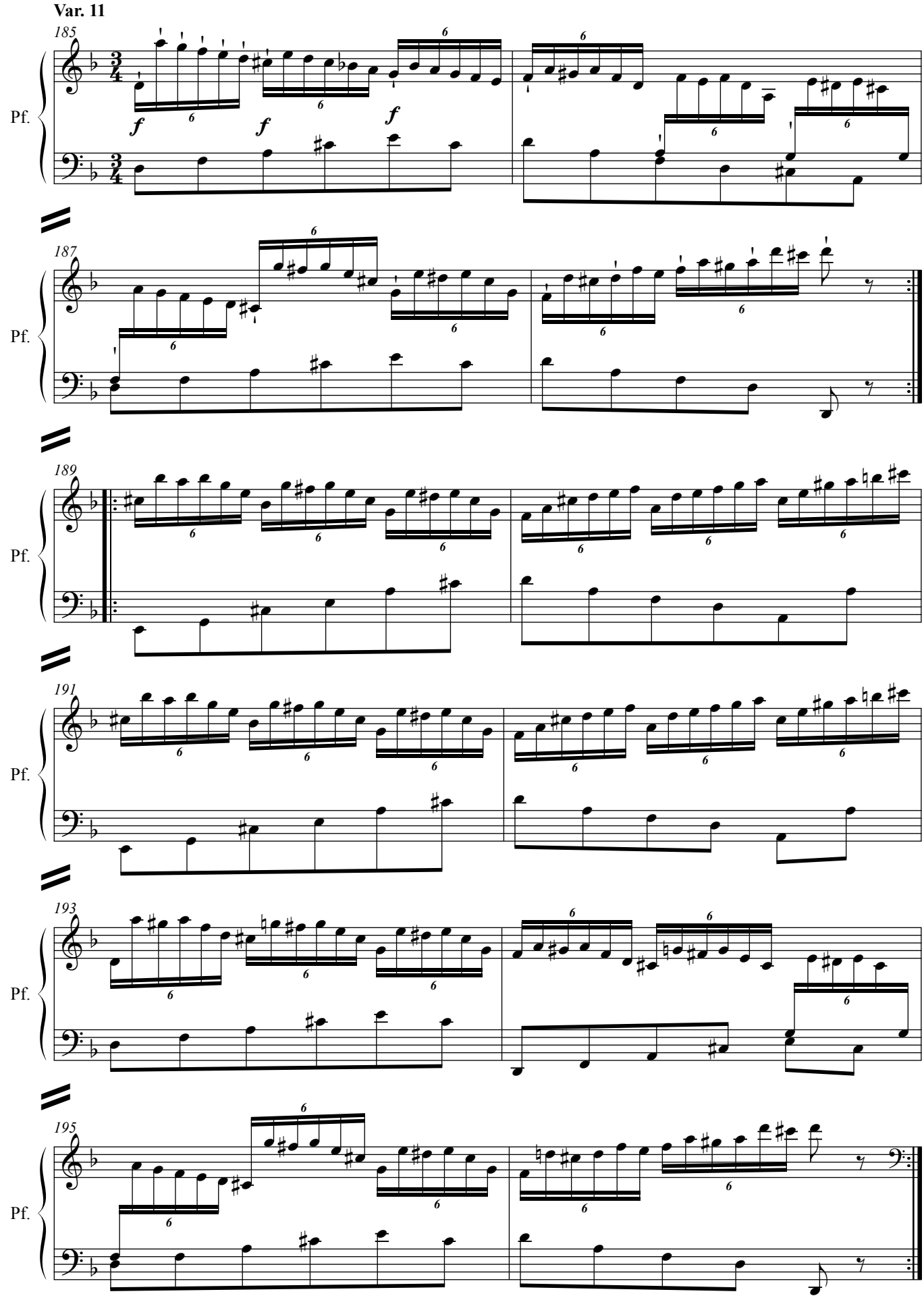


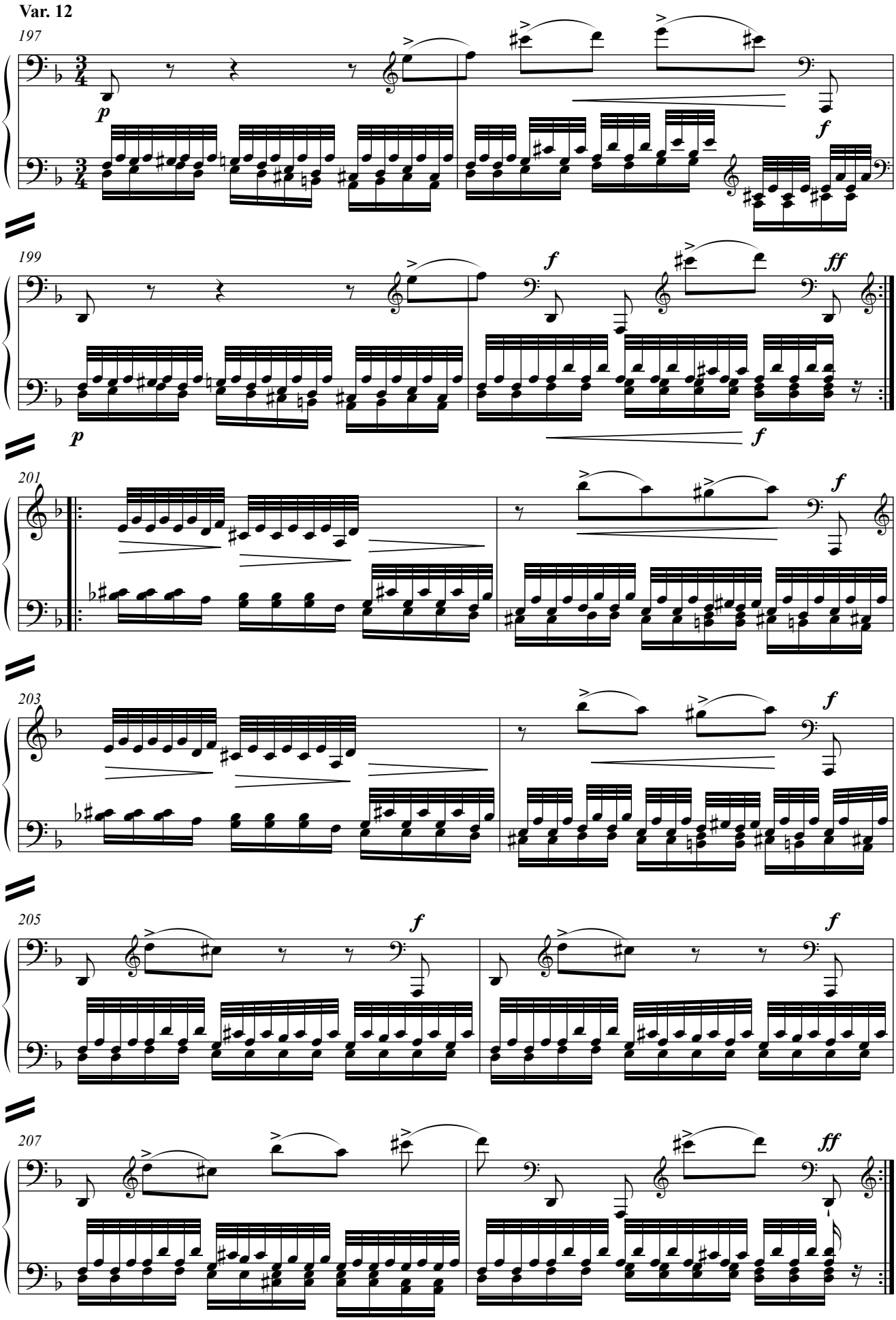

160
Vl.
Vc.
Pf.
163
Vl.
Vc.
Pf.
f
p
pp
165
Vl.
Vc.
Pf.
pp
p


167
Vl.
Vc.
Pf.
168
Vl.
Vc.
Pf.
169
Vl.
pp
Vc.
pp
Pf.

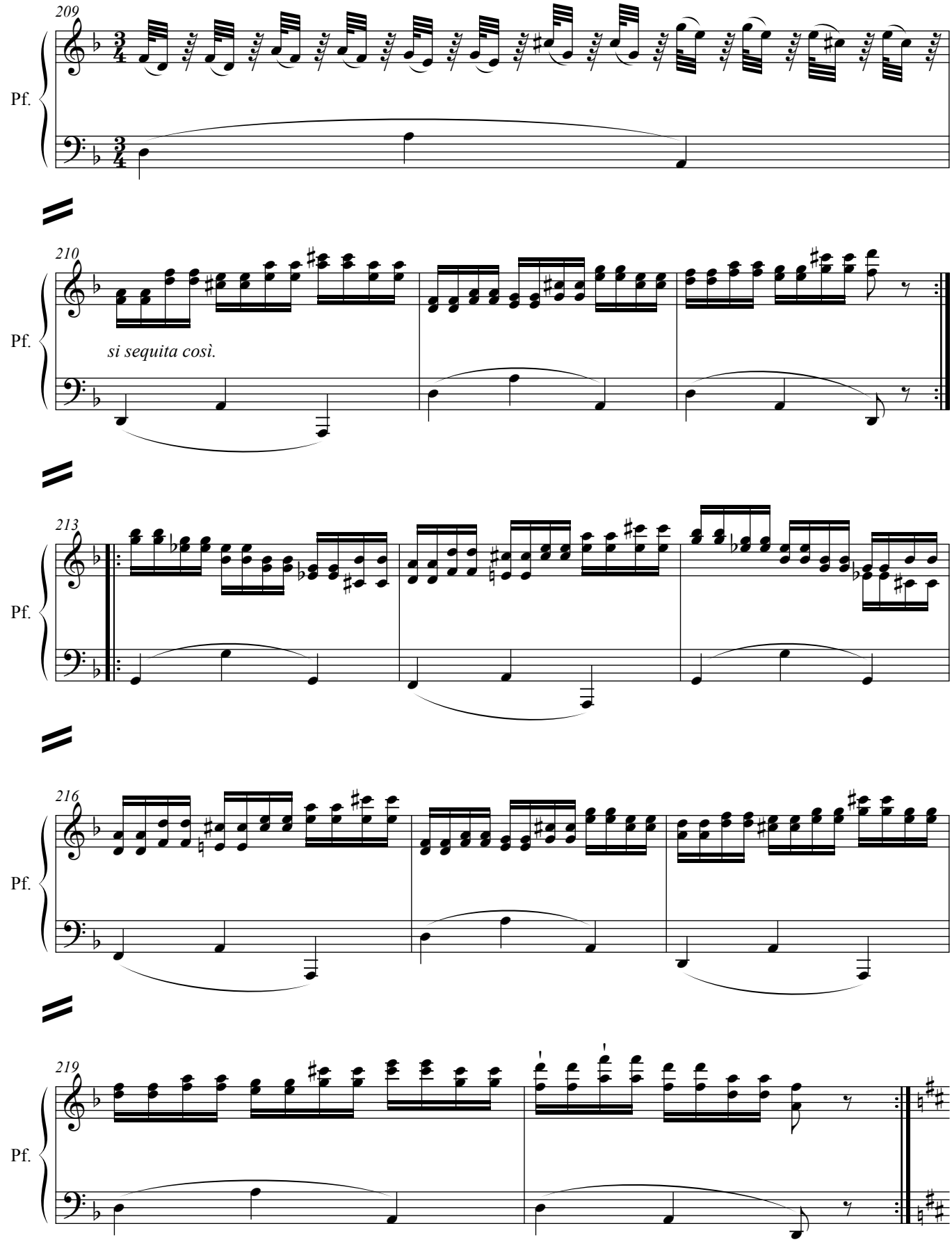

170
Vl.
Vc.
Pf.
171
Vl.
Vc.
Pf.
f
f
f
172
Vl.
Vc.
Pf.
p
p
p
pp
pp


Var. 10
173
Pf.
175
Pf.
177
Pf.
179
Pf.
181
Pf.
183
Pf.

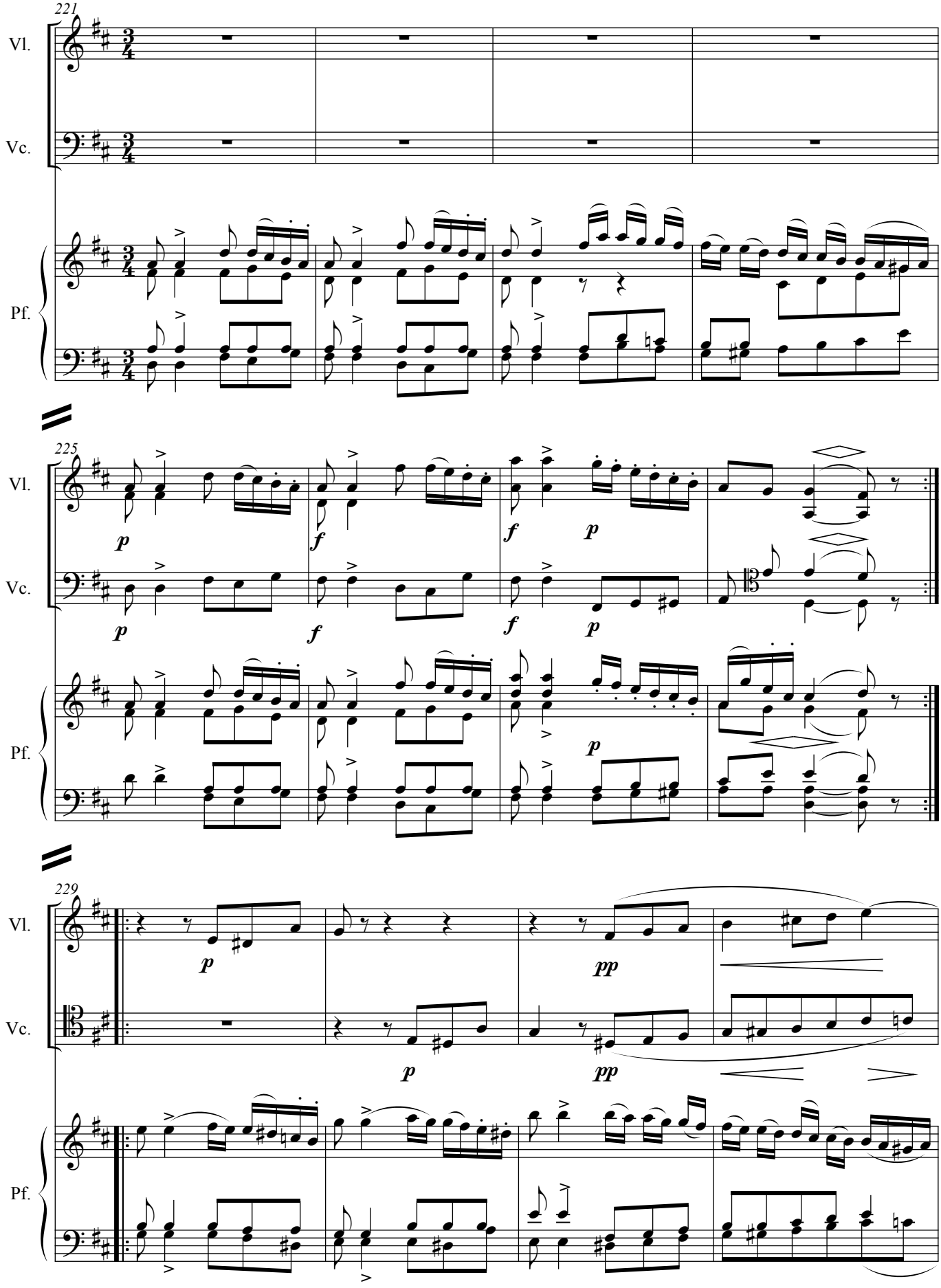

Var. 11
185
Pf.
187
189
191
193
195

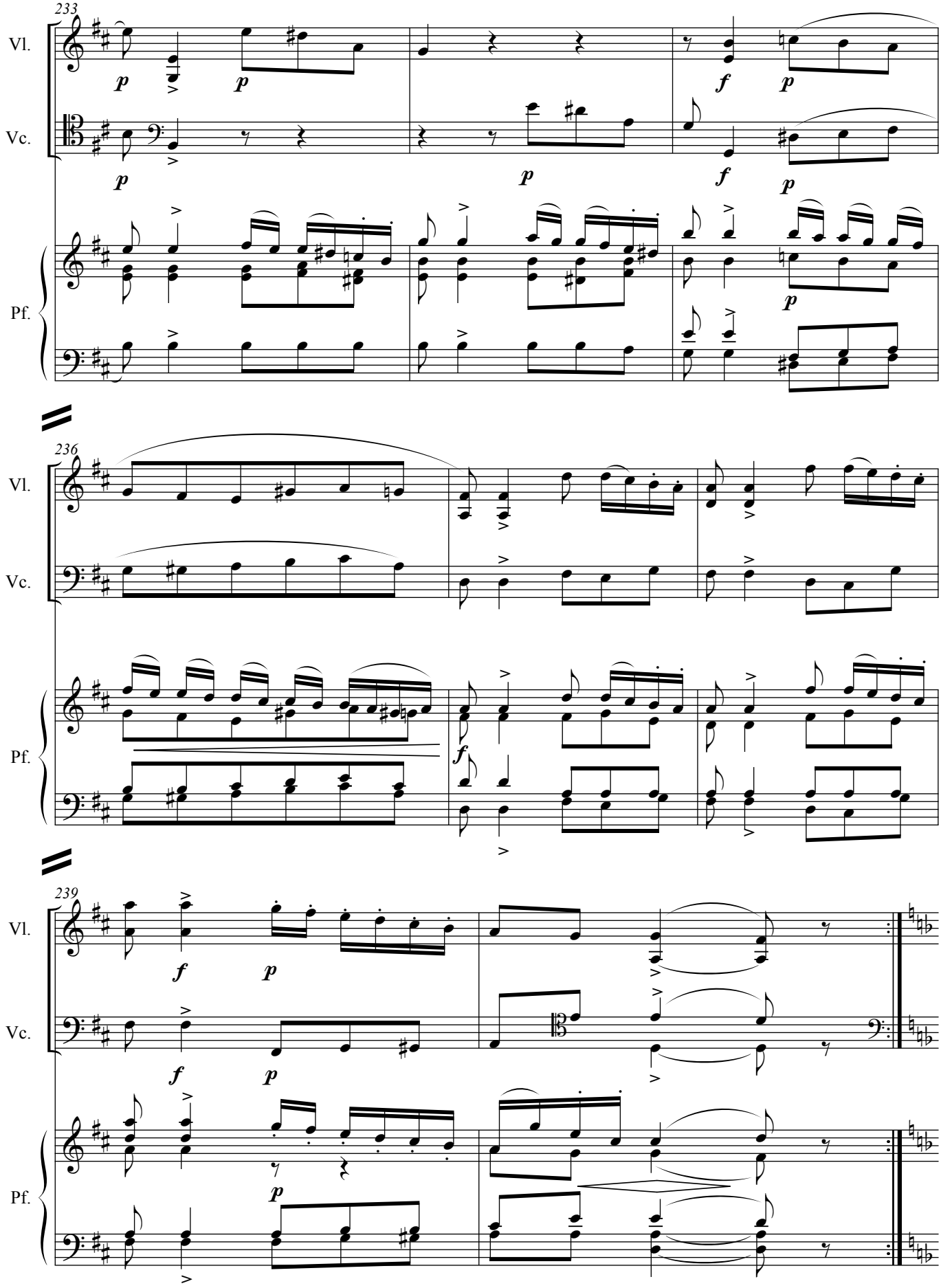

Var. 12
197
Pf.
p
f
199
Pf.
f
ff
p
f
201
Pf.
f
203
Pf.
f
205
Pf.
f
f
207
Pf.
ff

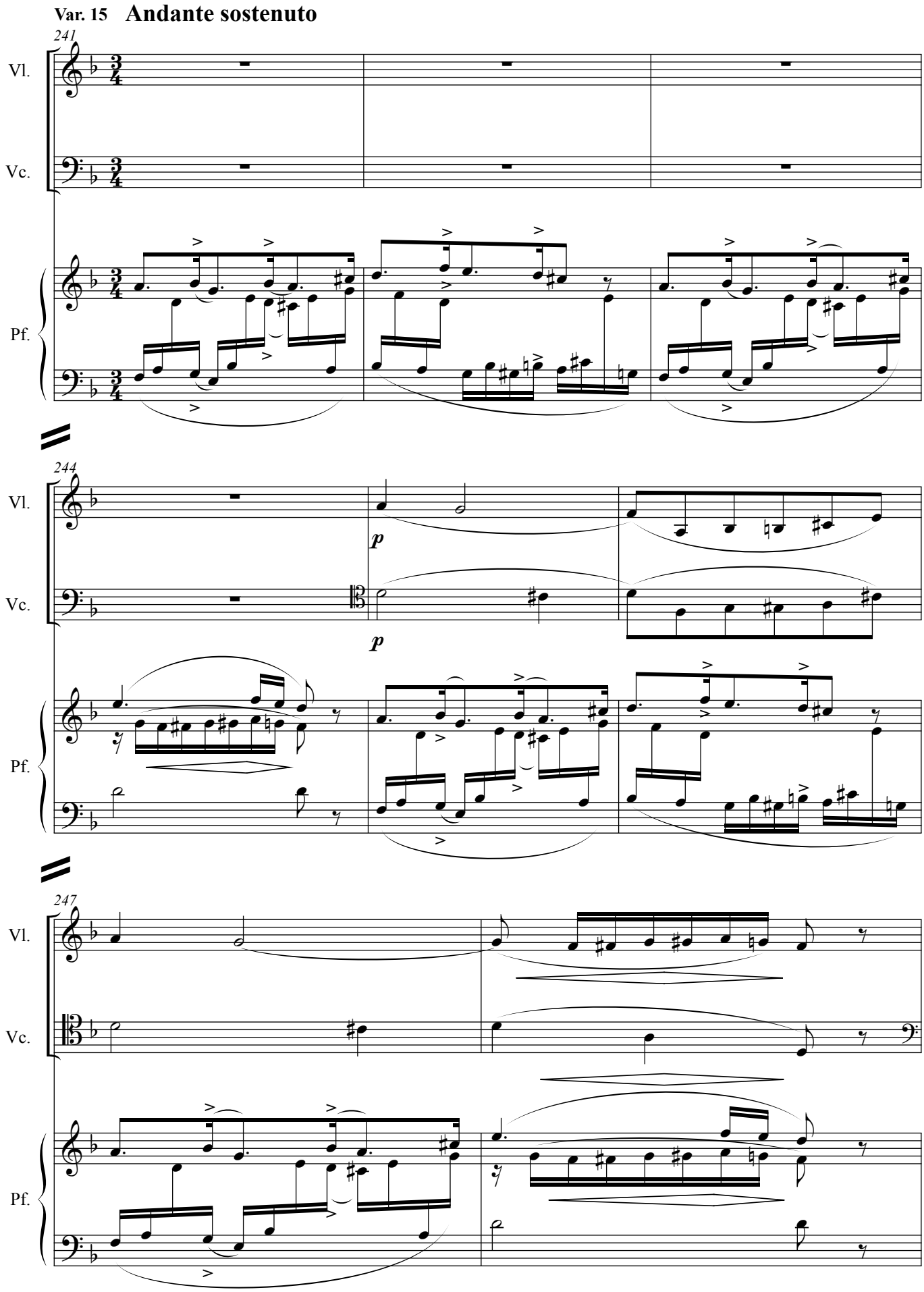
Var. 13

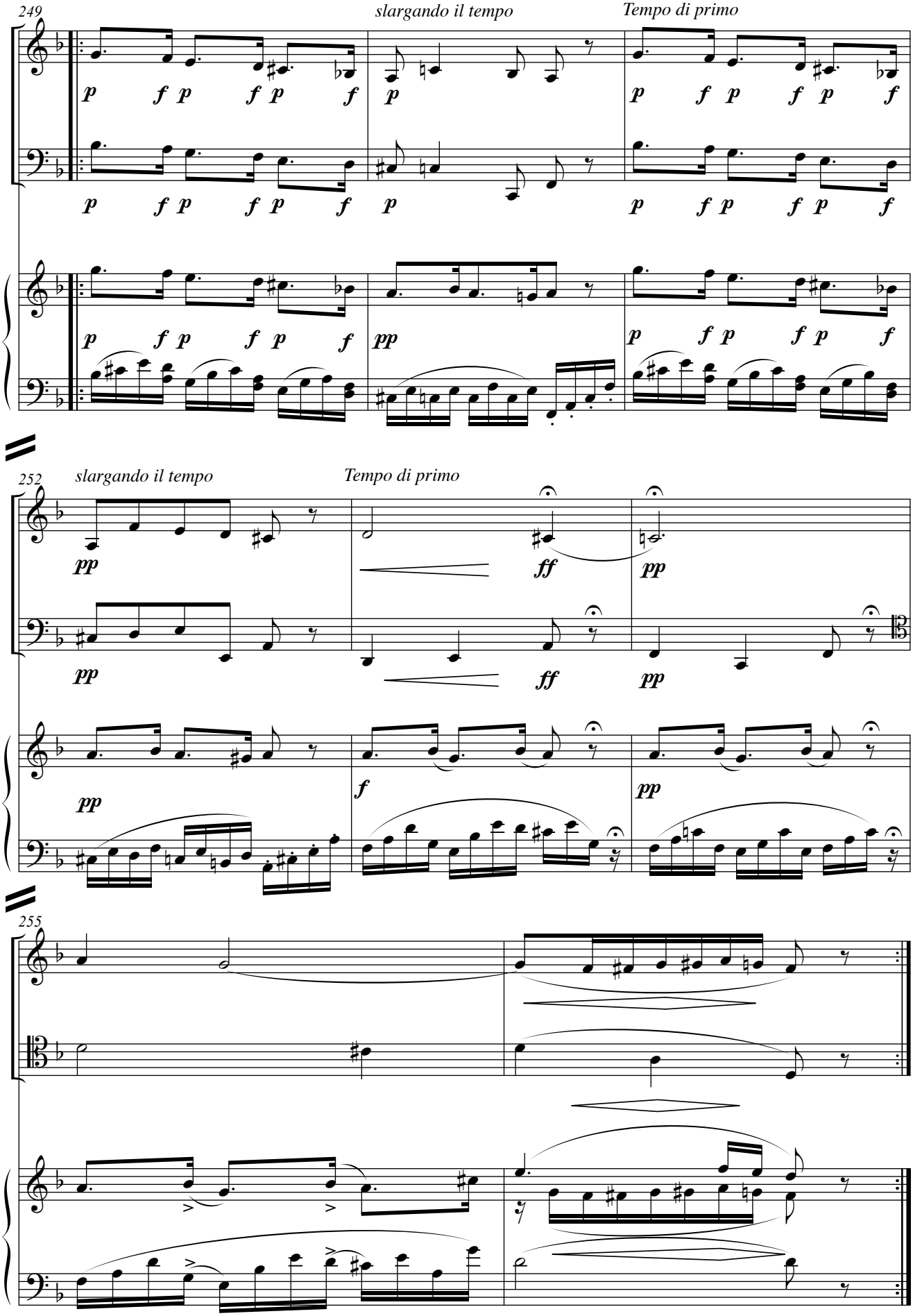


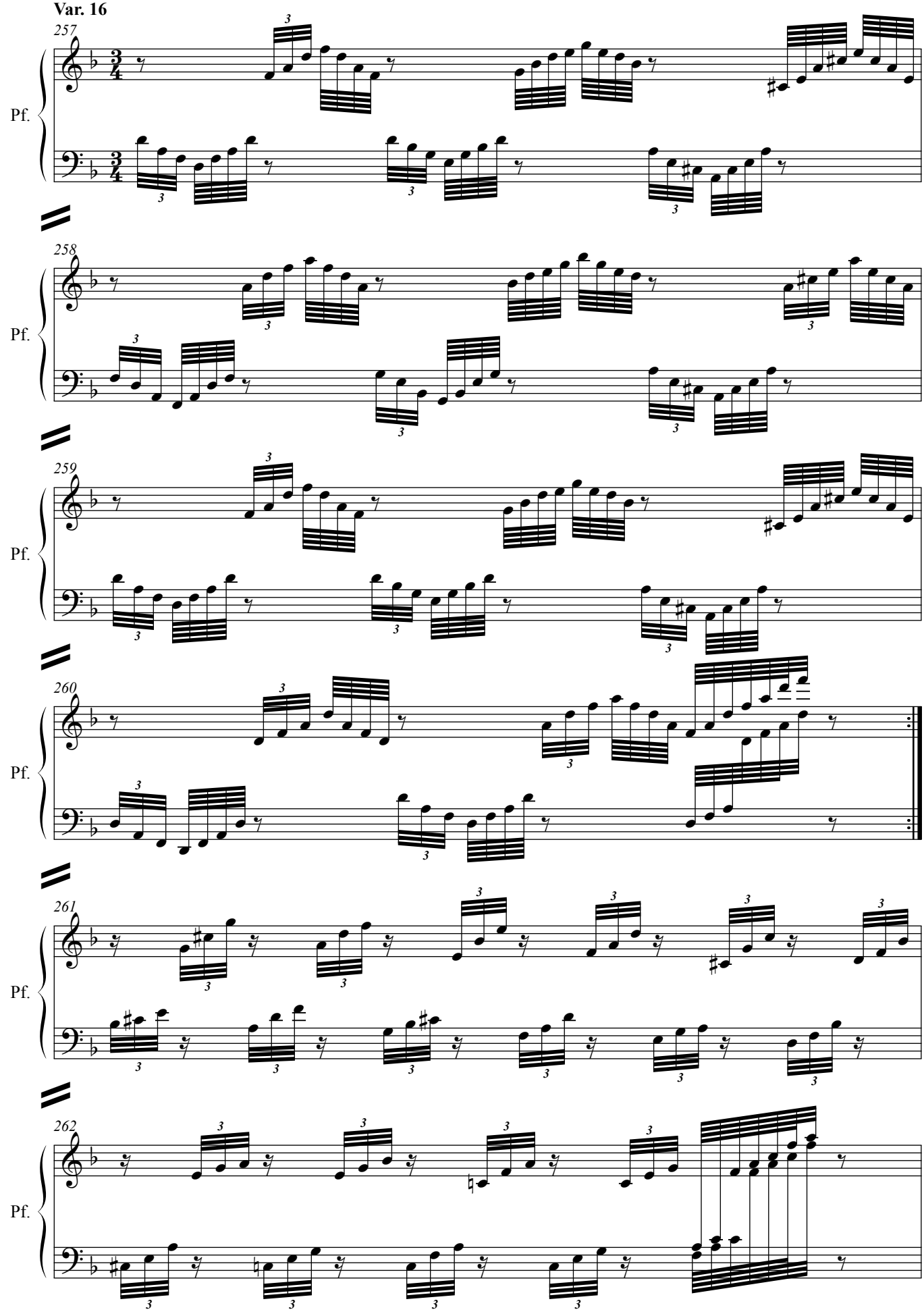
Var. 14 Alla Polacca

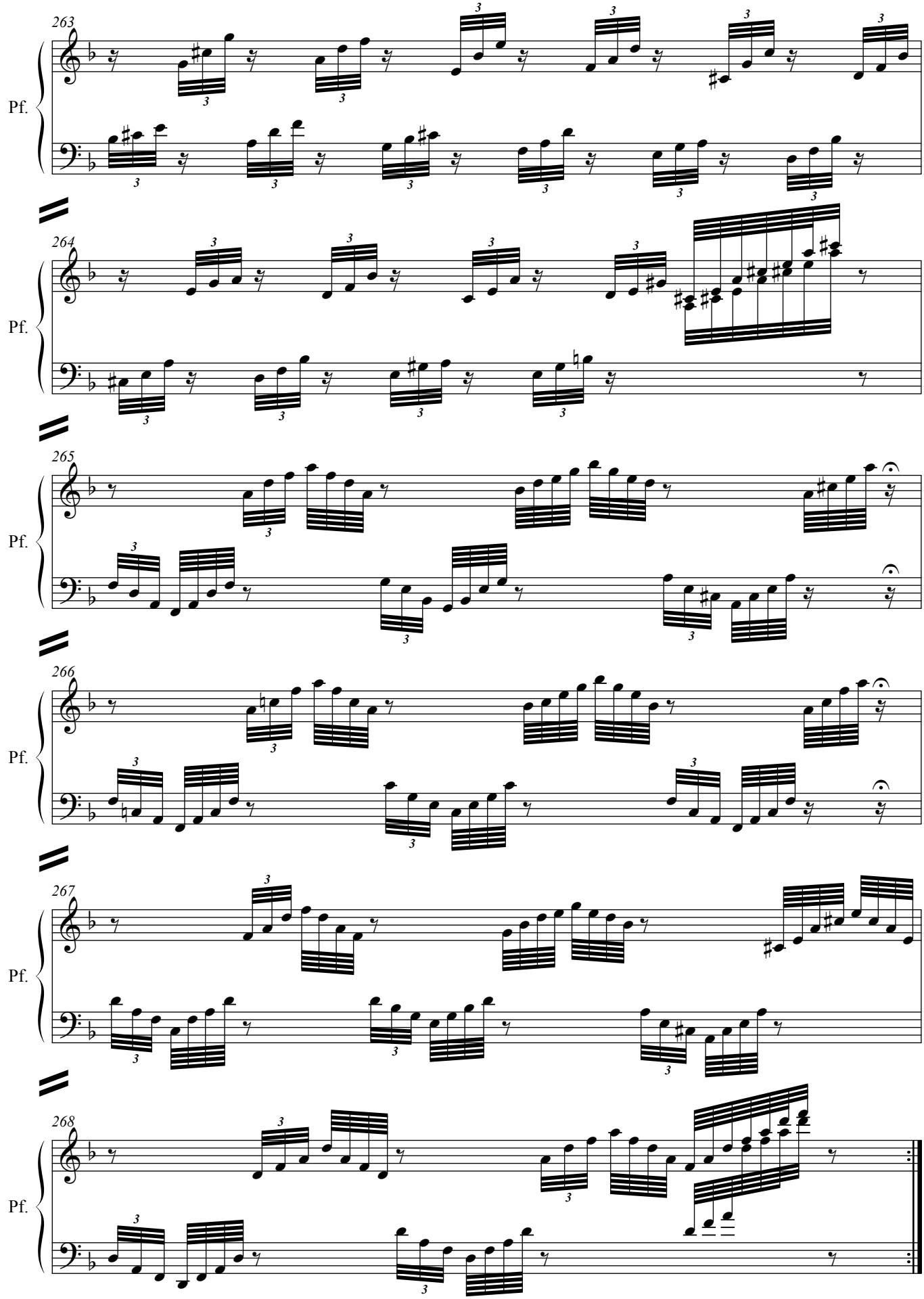



233
Vl.
Vc.
Pf.
236
Vl.
Vc.
Pf.
239
Vl.
Vc.
Pf.


Var. 15 Andante sostenuto
241
Vl.
Vc.
Pf.
244
p
p
247


249
slargando il tempo
Tempo di primo
Vl.
Vc.
Pf.
252
slargando il tempo
Tempo di primo
255

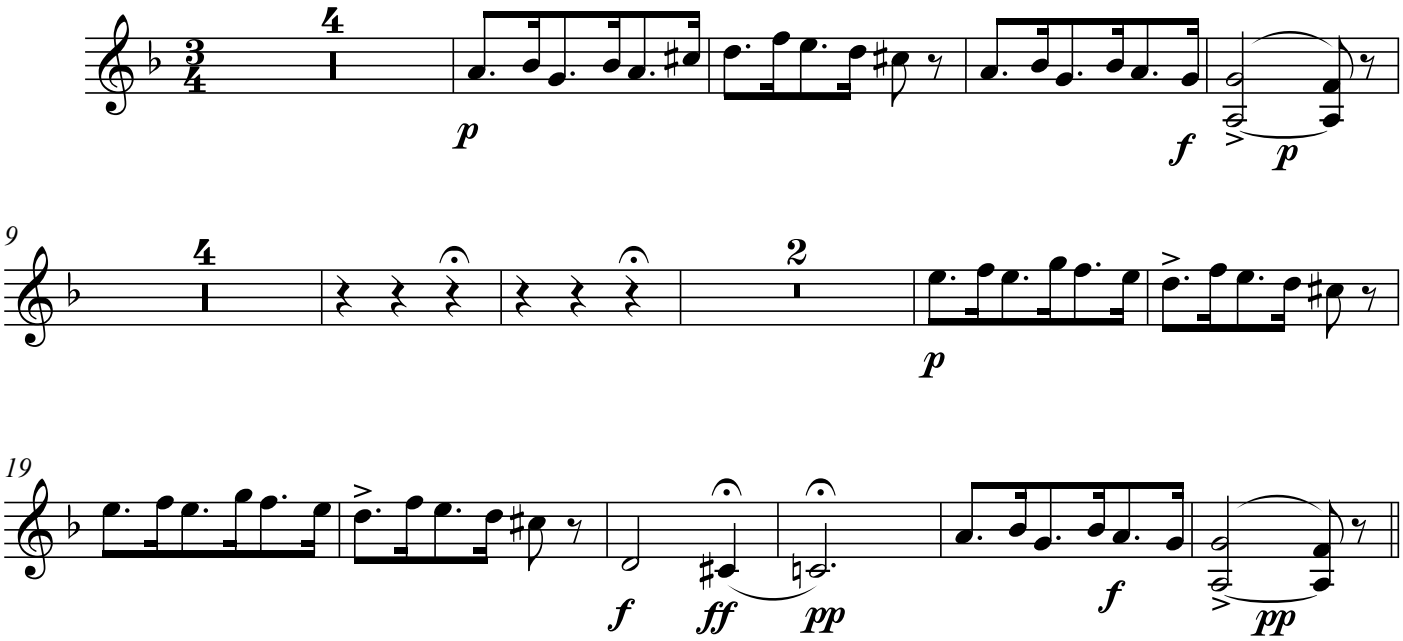

Var. 16
257
Pf.
258
Pf.
259
Pf.
260
Pf.
261
Pf.
262
Pf.


263
Pf.
264
Pf.
265
Pf.
266
Pf.
267
Pf.
268
Pf.

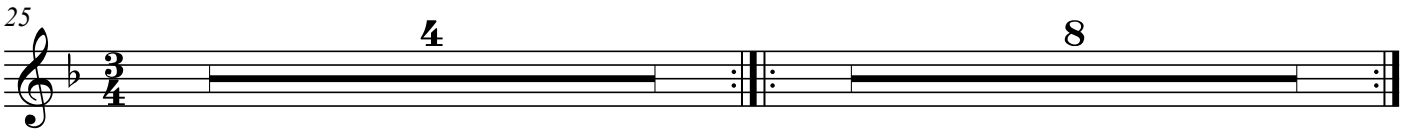
Døle vise - Variationen
Violino

Georg Joseph Vogler
(1749–1814)

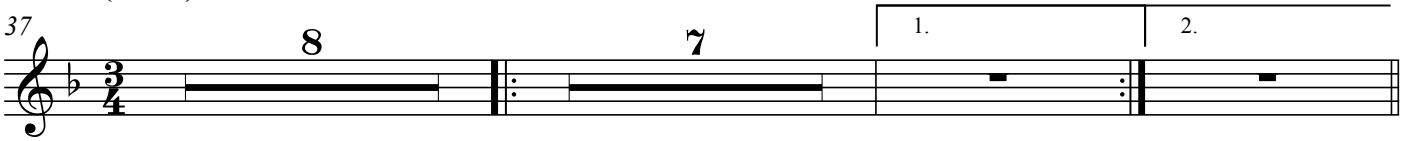
Andantino Grönländische Weise



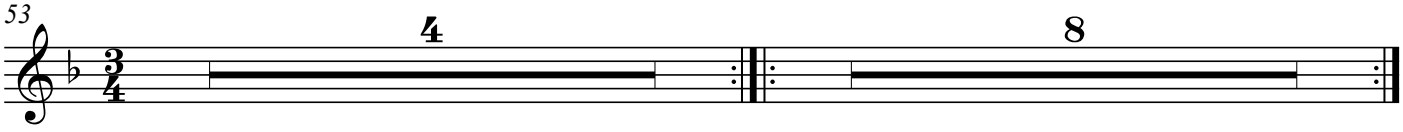
Var. 1 (Tacet)



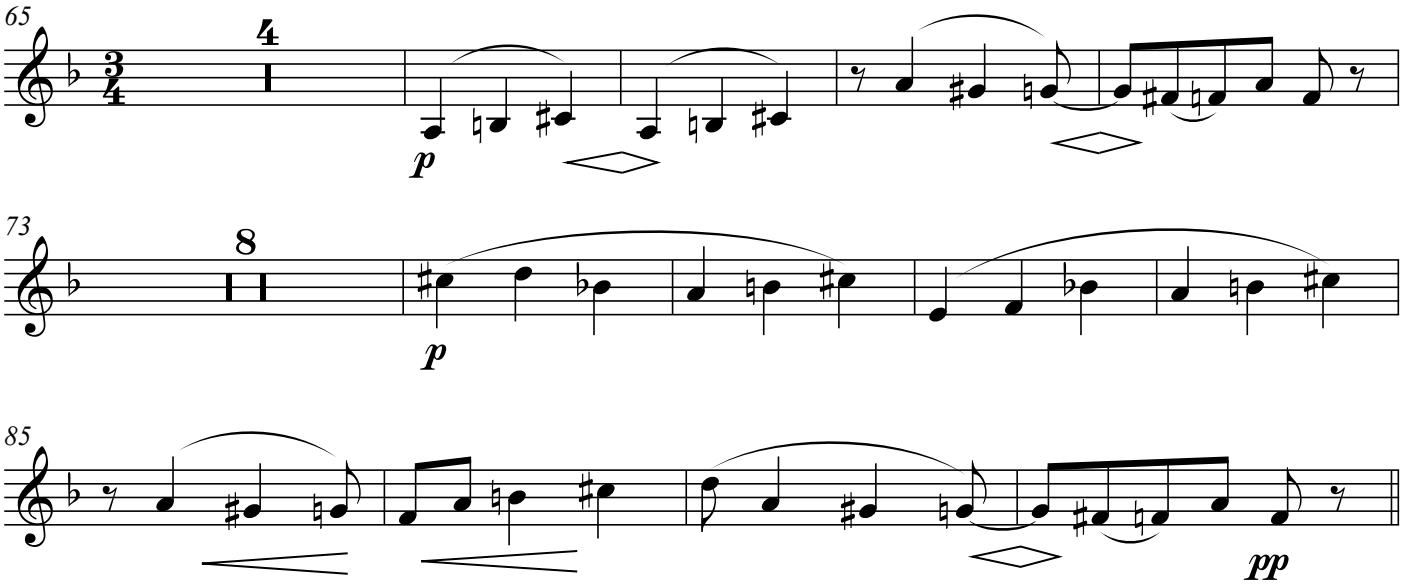
Var. 2 (Tacet)



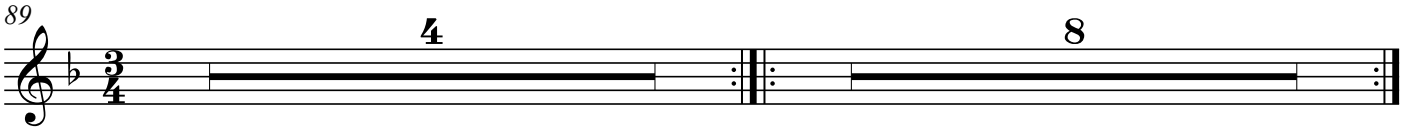
Var. 3 (Tacet)



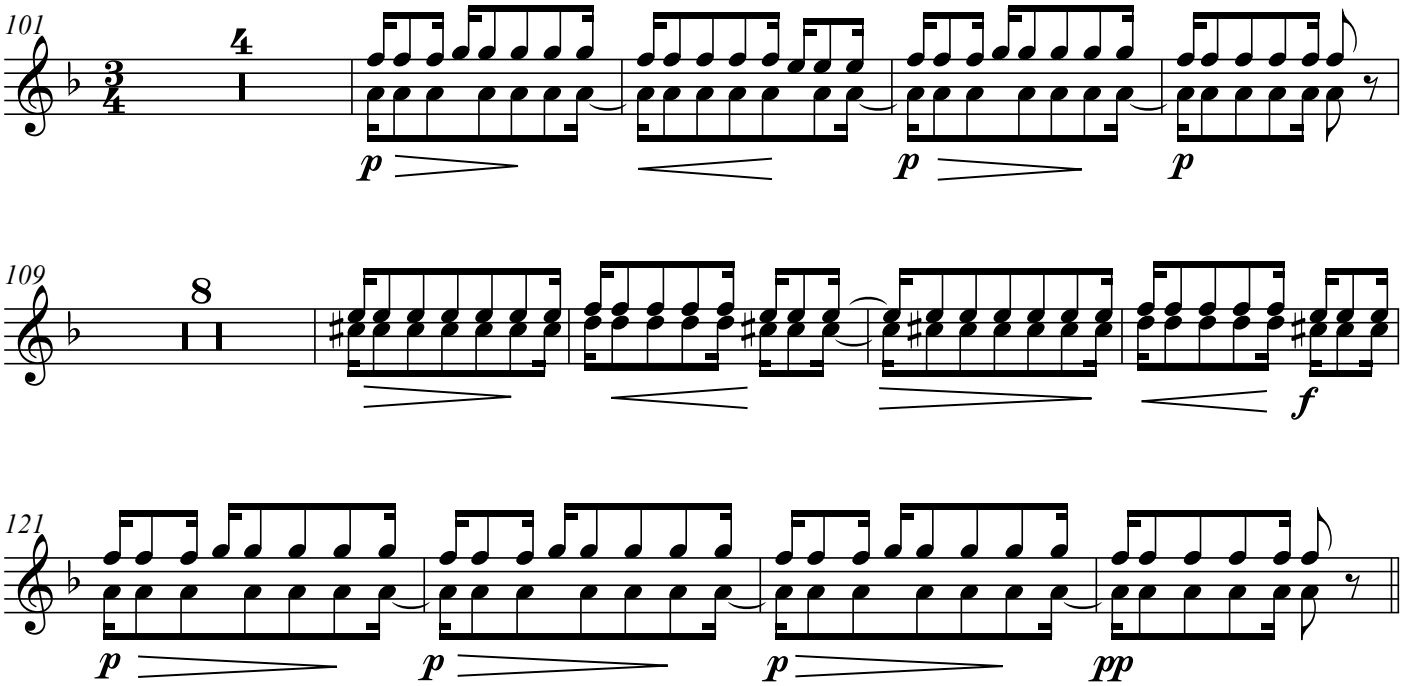
Var. 4 **rubamento del tempo**



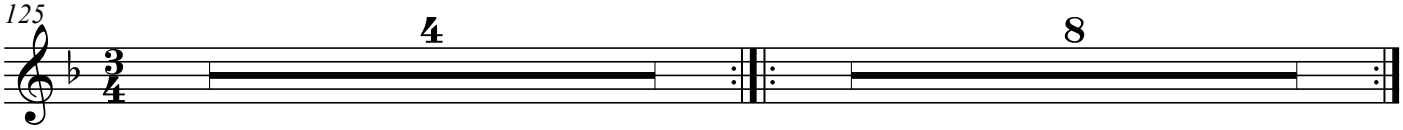
Var. 5 **(Tacet)**



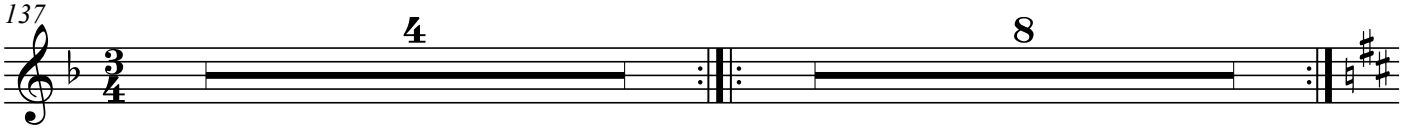
Var. 6



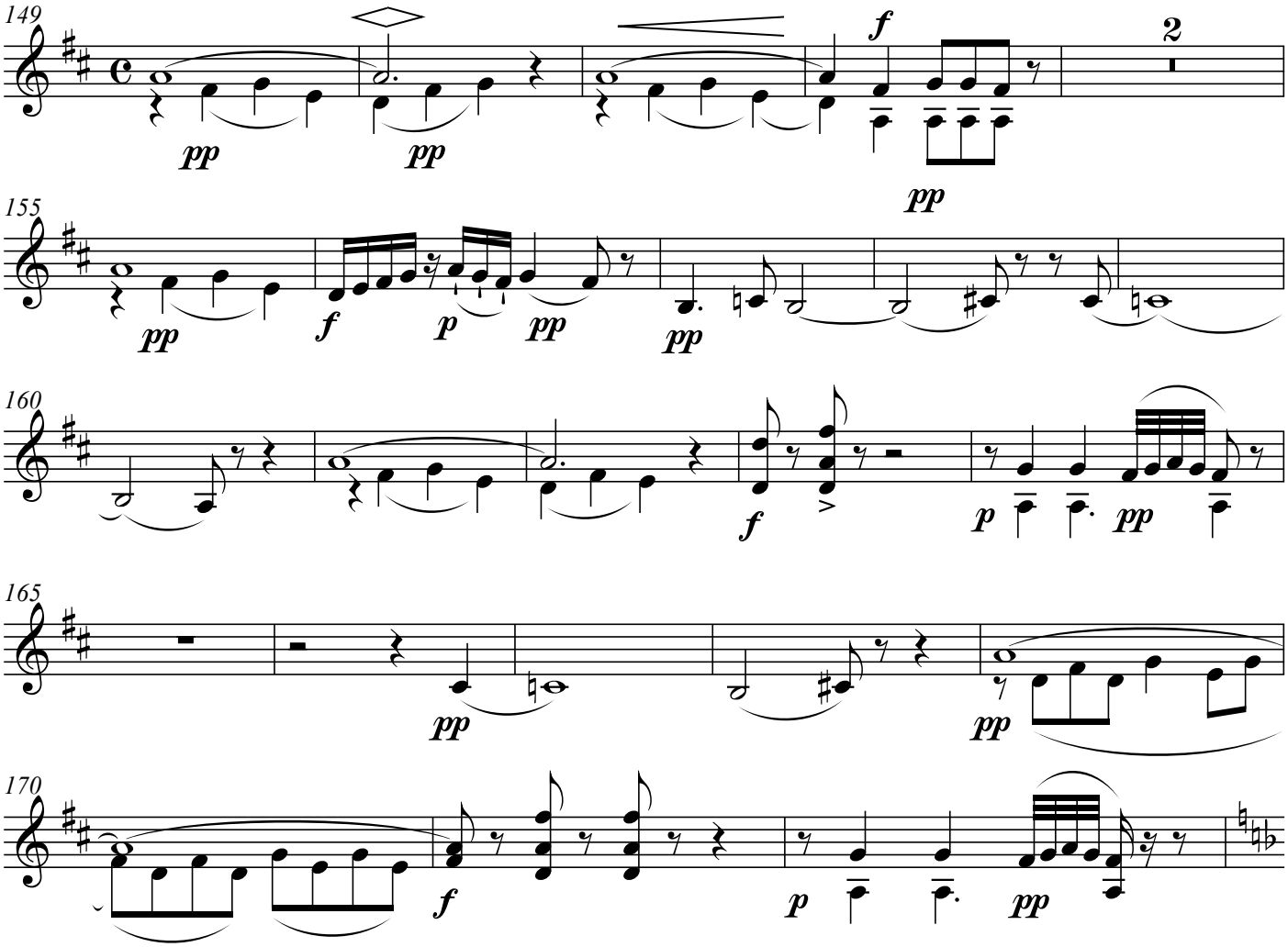
Var. 7 **(Tacet)**



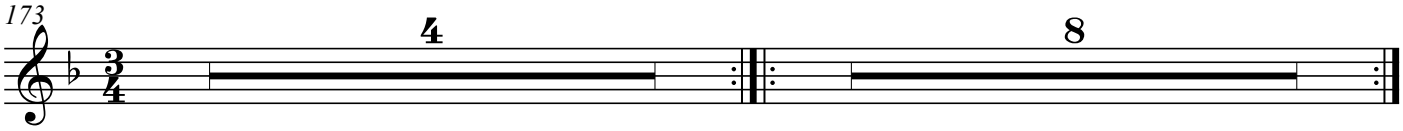
Var. 8 **(Tacet)**



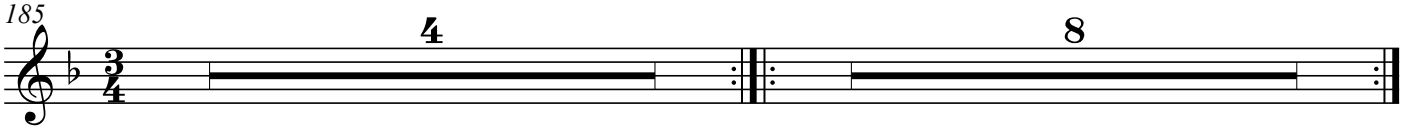
Var. 9 **Cantabile e Grazioso**



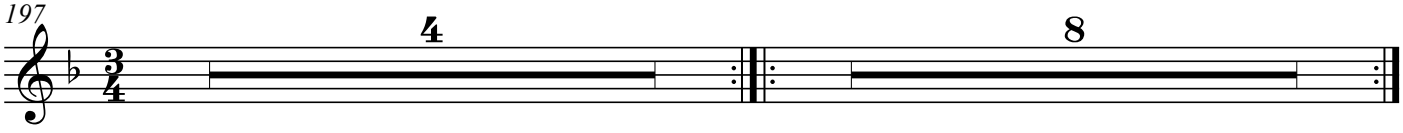
Var. 10 **(Tacet)**



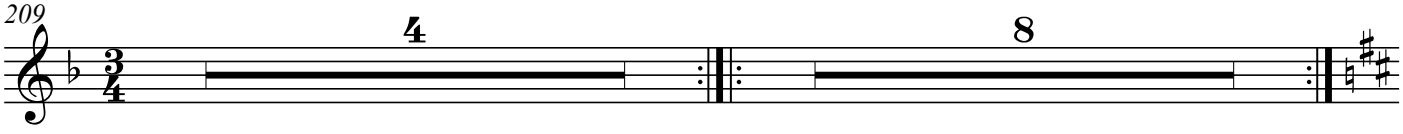
Var. 11 **(Tacet)**



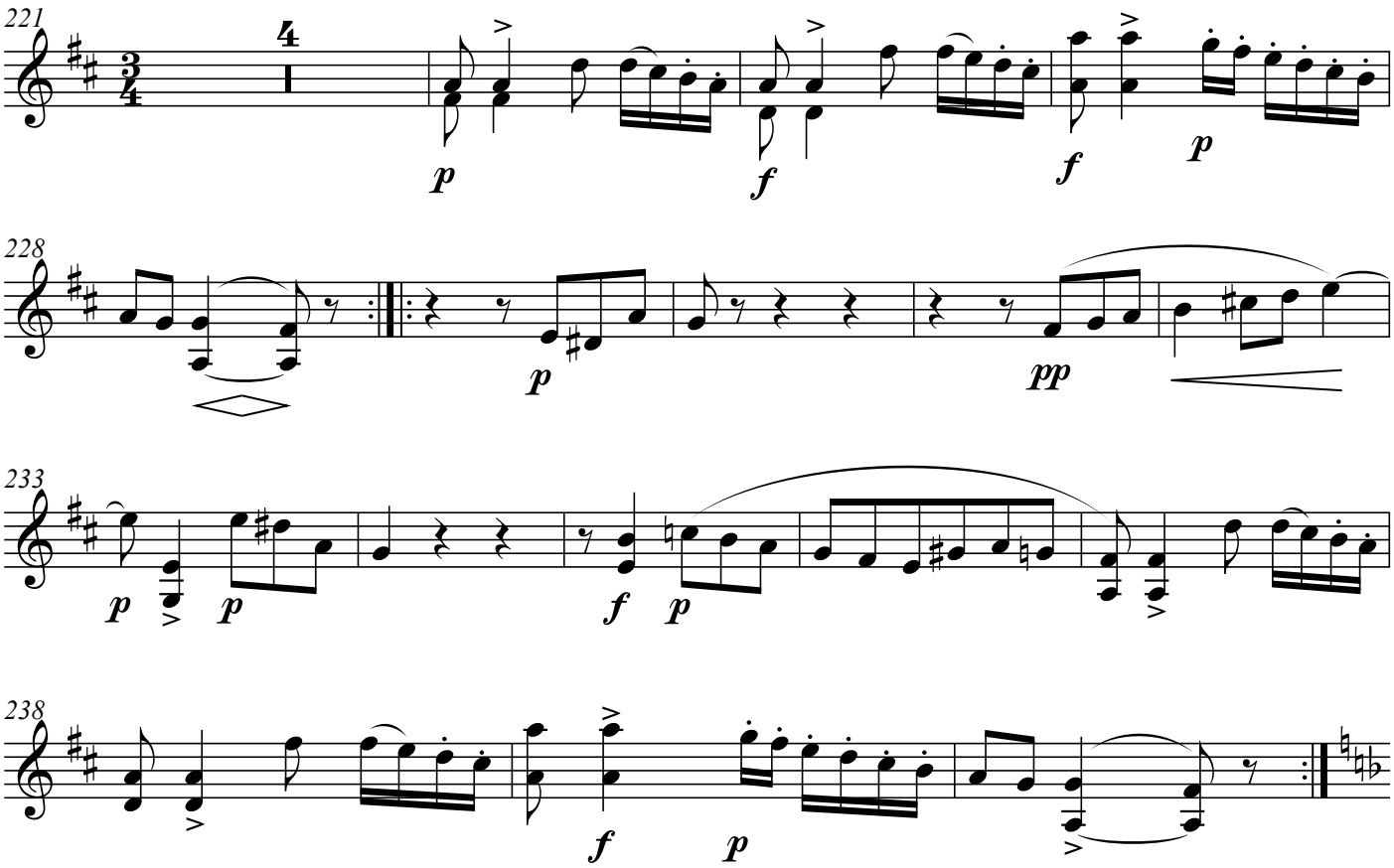
Var. 12 **(Tacet)**



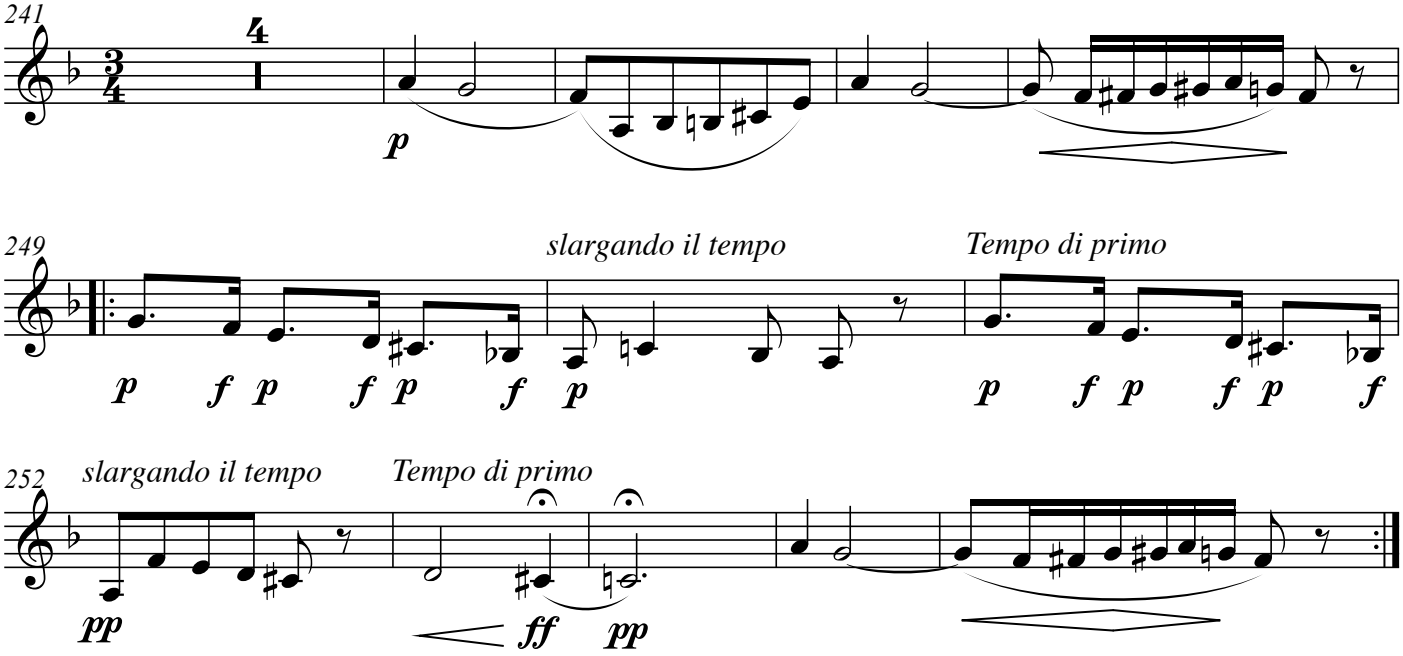
Var. 13 **(Tacet)**



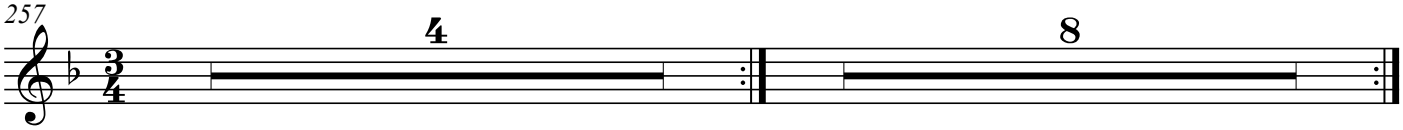
Var. 14 Alla Polacca



Var. 15 **Andante sostenuto**



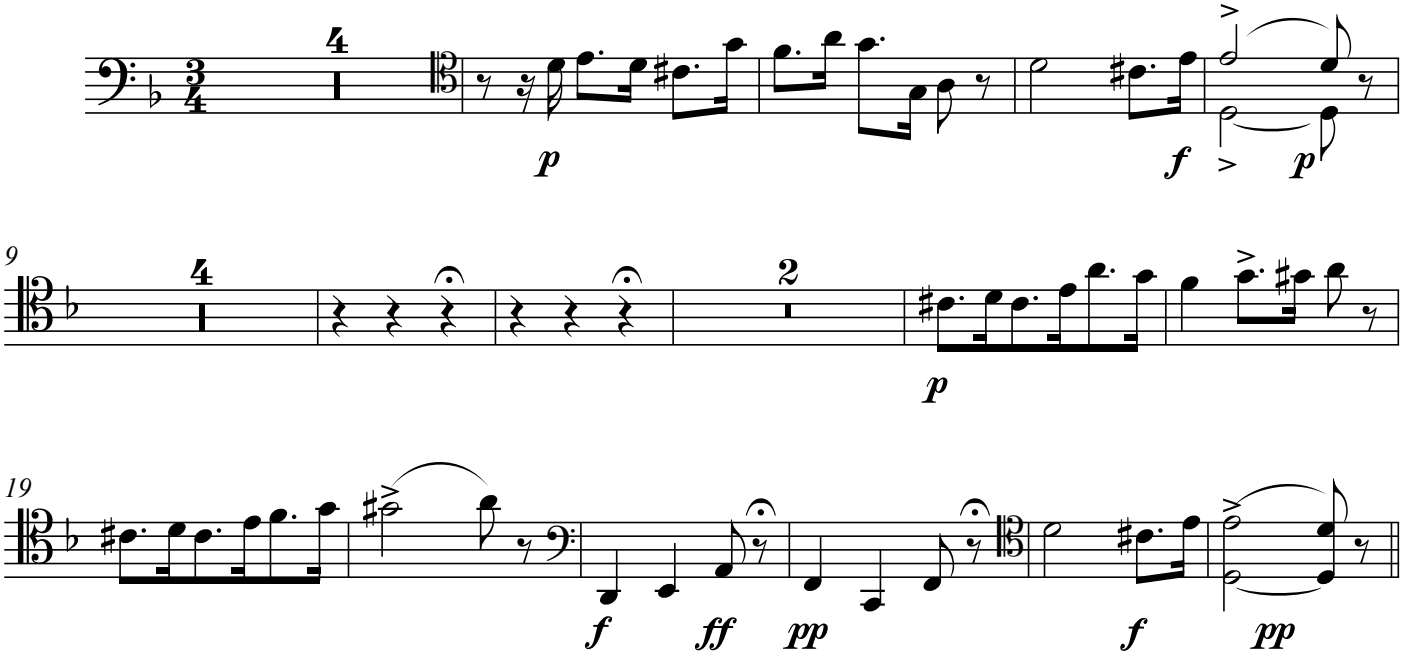
Var. 16 **(Tacet)**



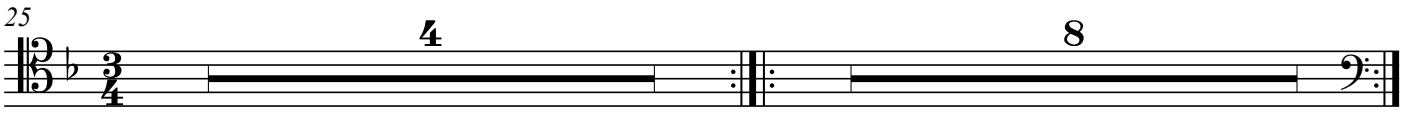
Døle vise - Variationen
Violoncello

Georg Joseph Vogler
(1749–1814)

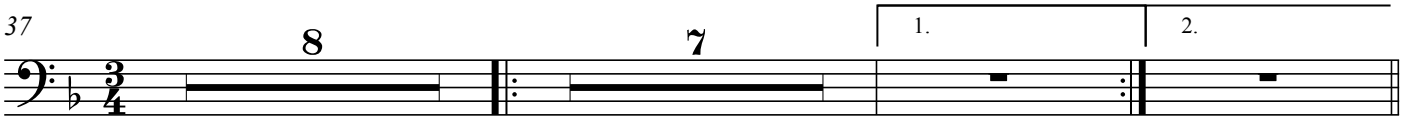
Andantino Grönländische Weise



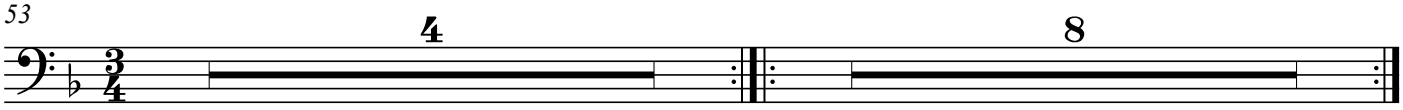
Var. 1 (Tacet)



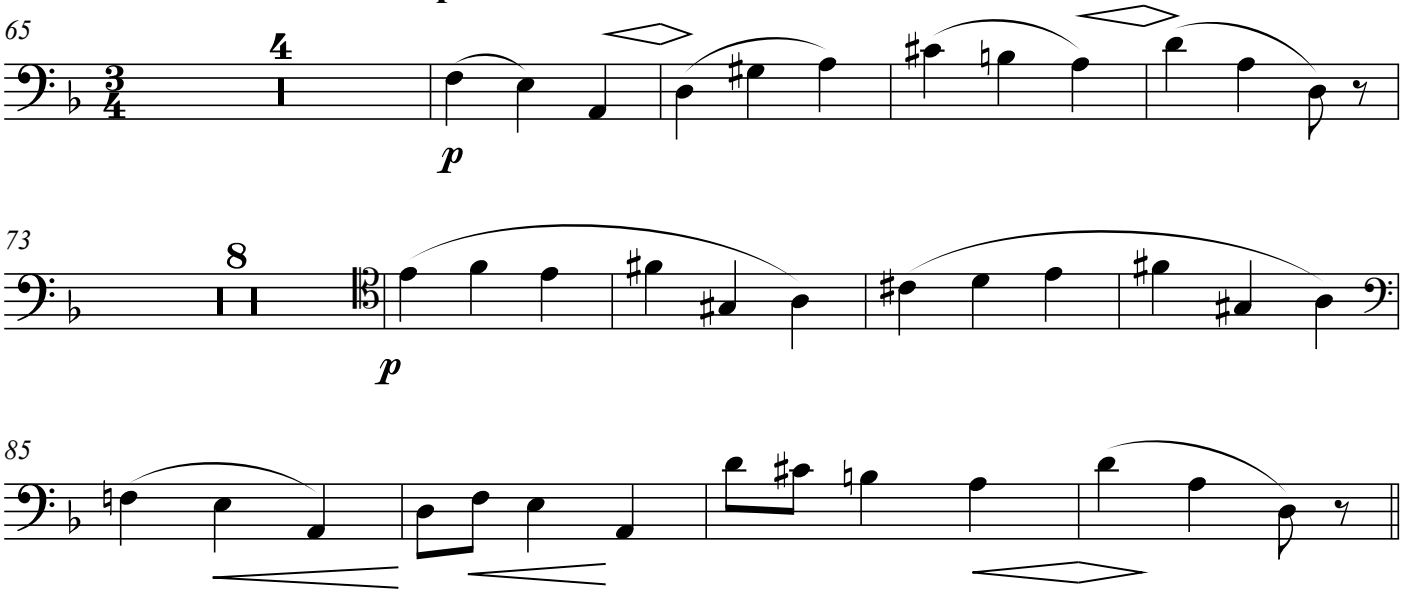
Var. 2 (Tacet)



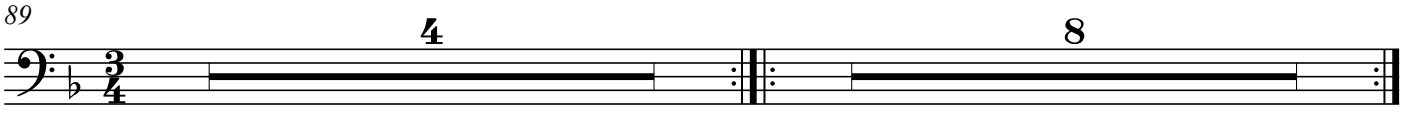
Var. 3 (Tacet)



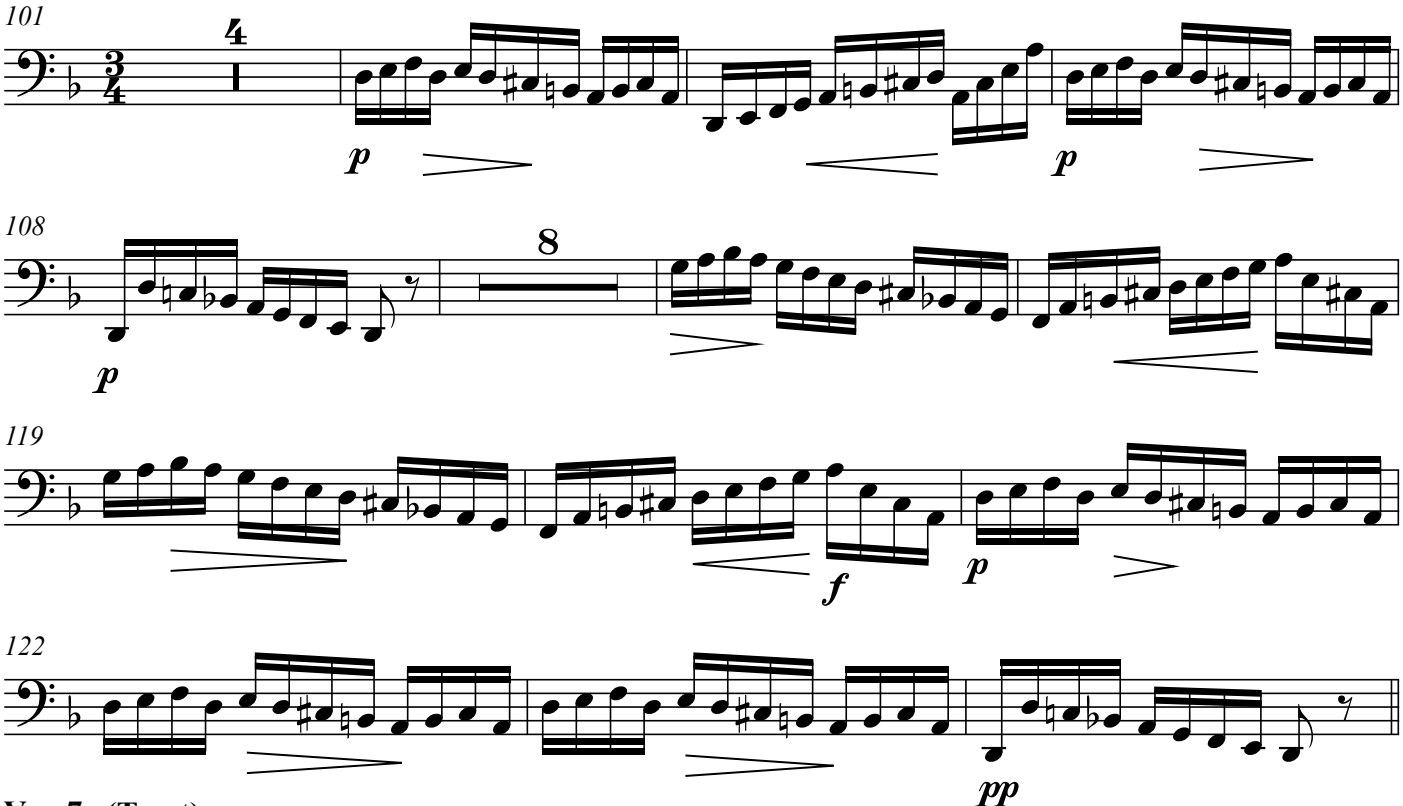
Var. 4 **rubamento del tempo**



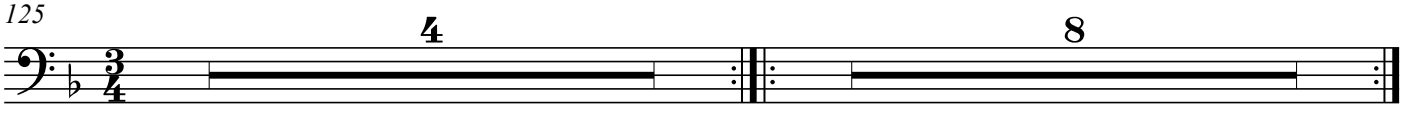
Var. 5 **(Tacet)**



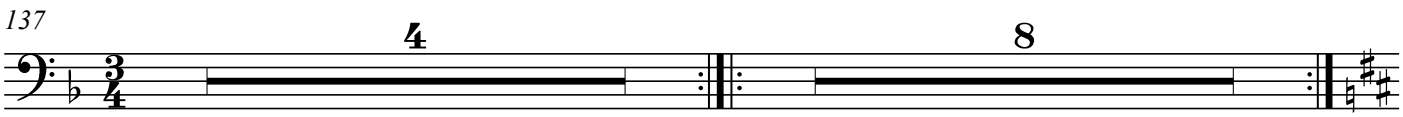
Var. 6



Var. 7 **(Tacet)**

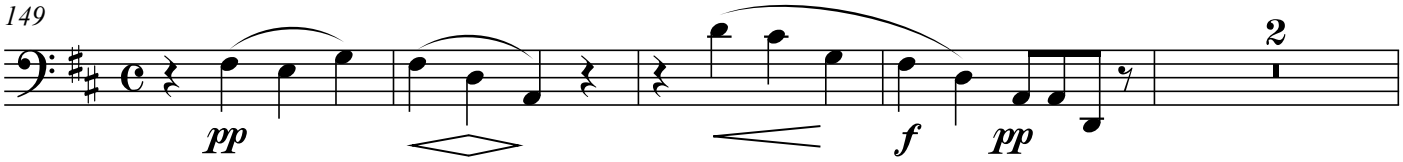


Var. 8 **(Tacet)**

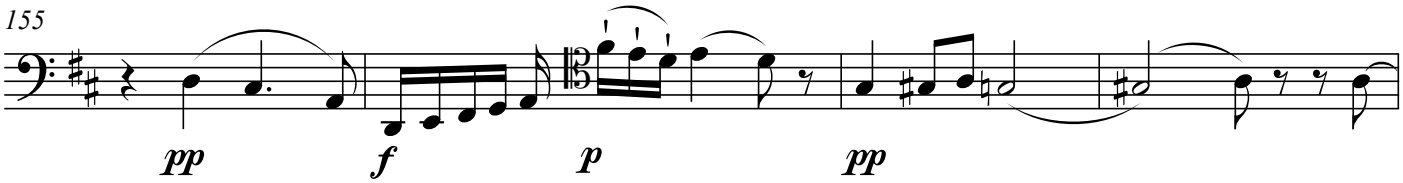


Var. 9 **Cantabile e Grazioso**

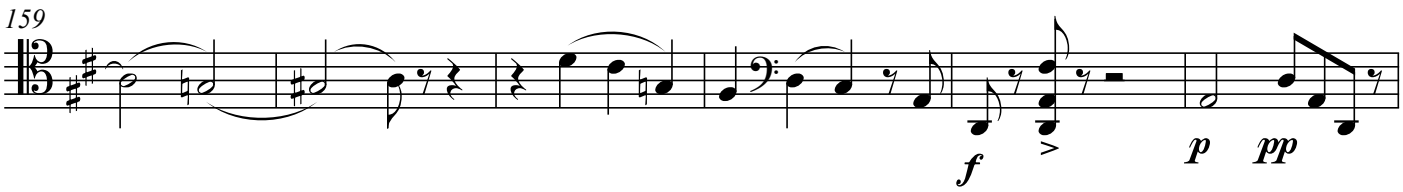
149



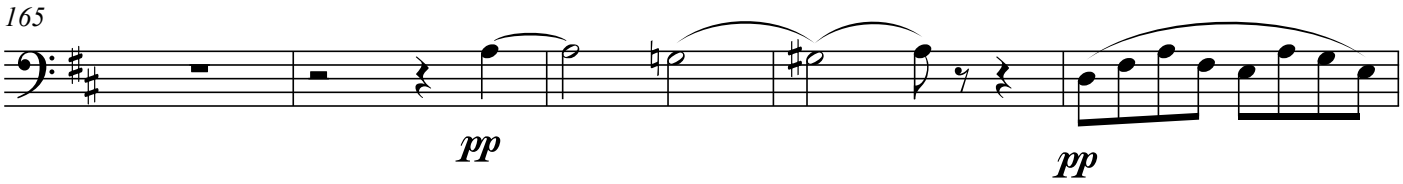
155



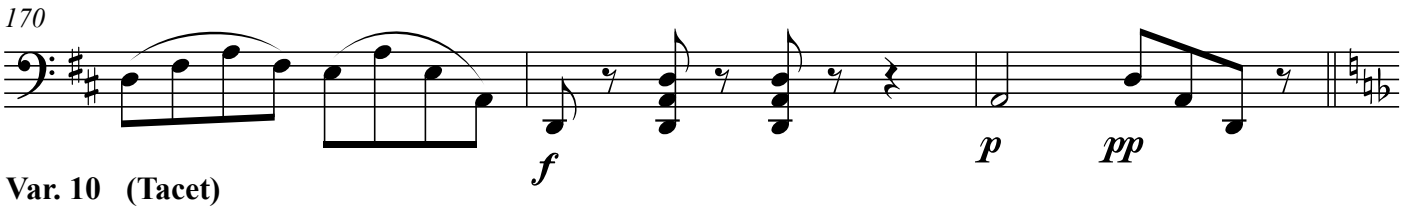
159



165

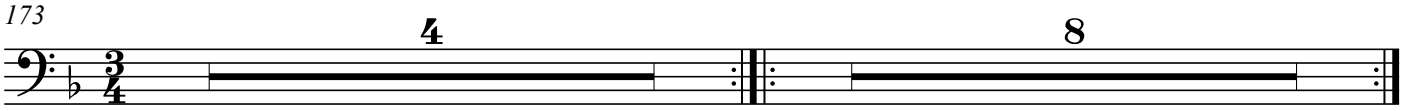


170



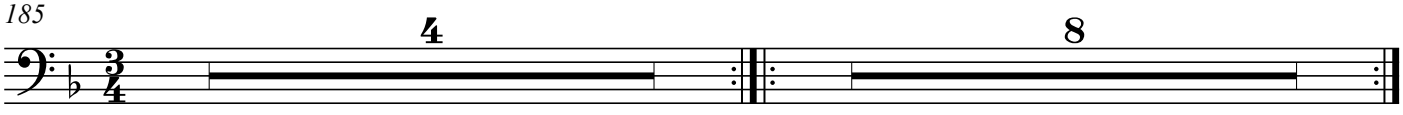
Var. 10 **(Tacet)**

173



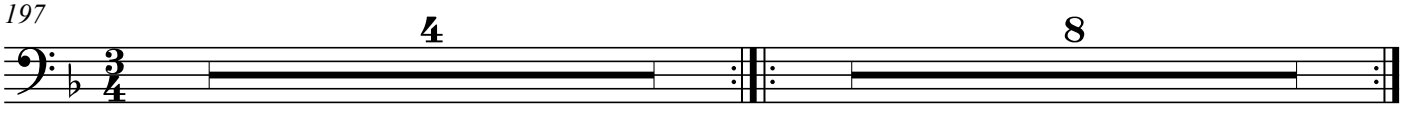
Var. 11 **(Tacet)**

185



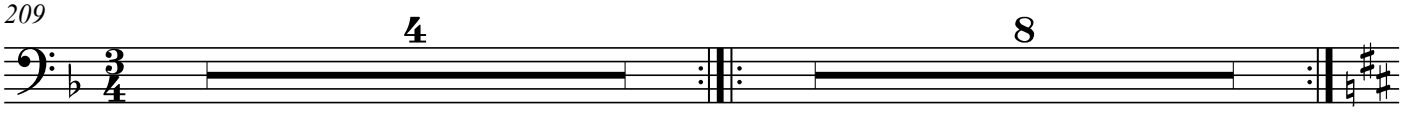
Var. 12 **(Tacet)**

197

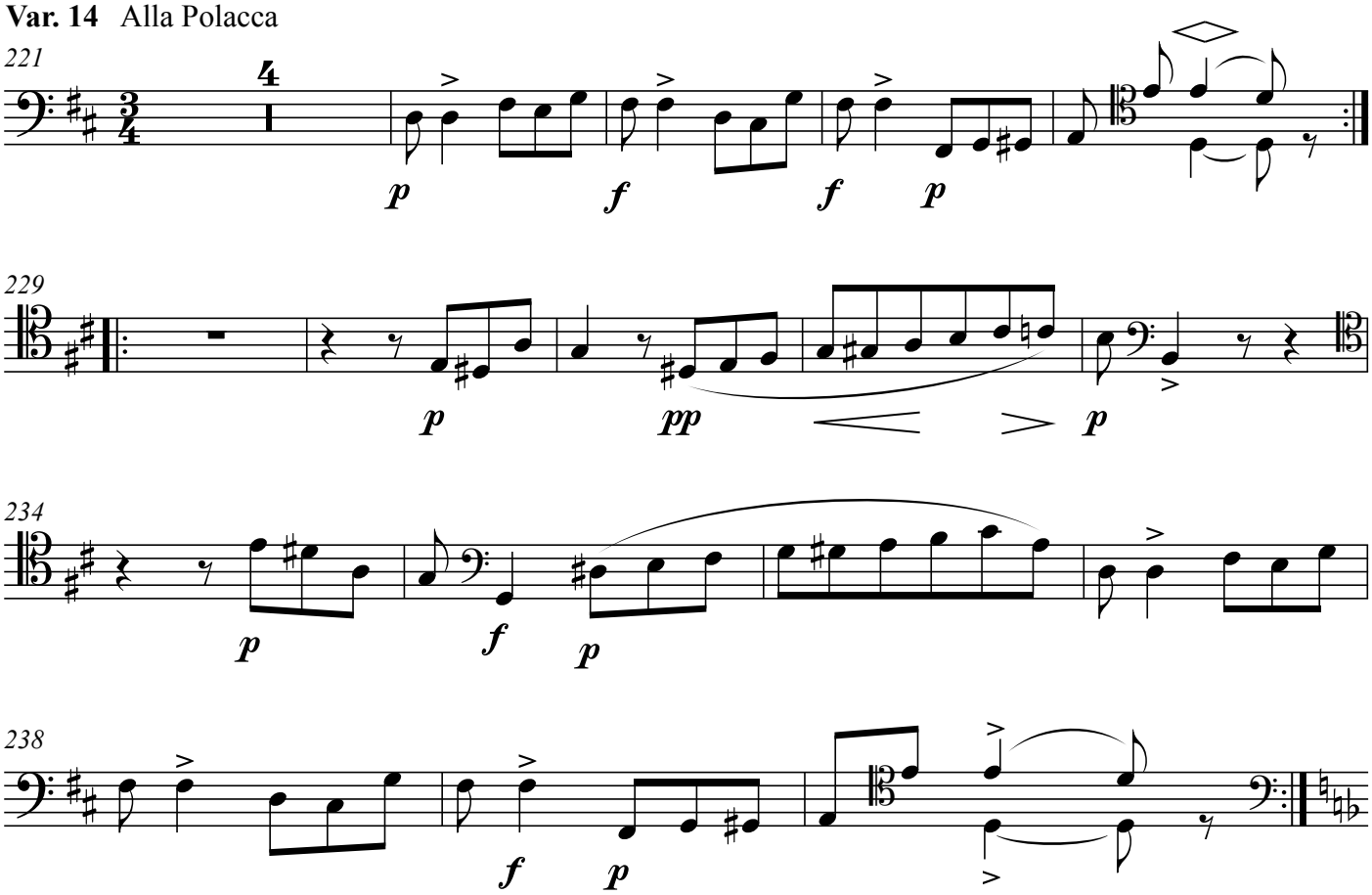


Var. 13 **(Tacet)**

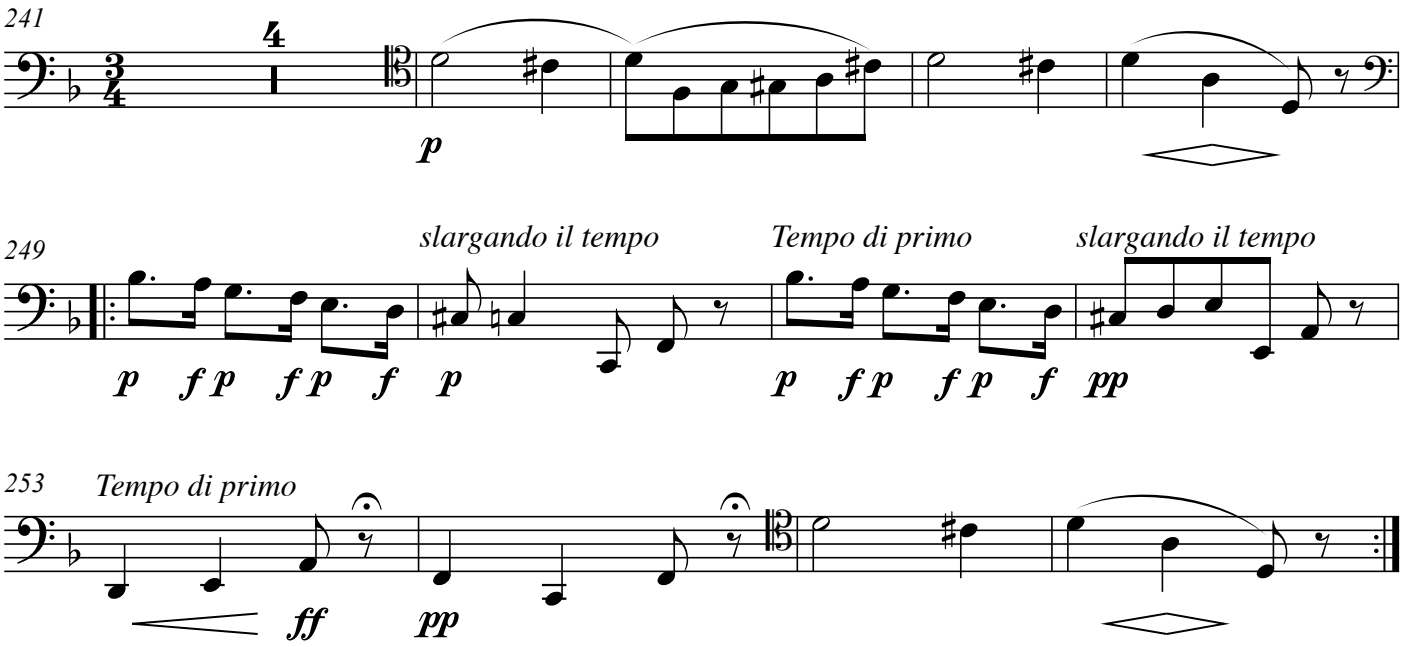
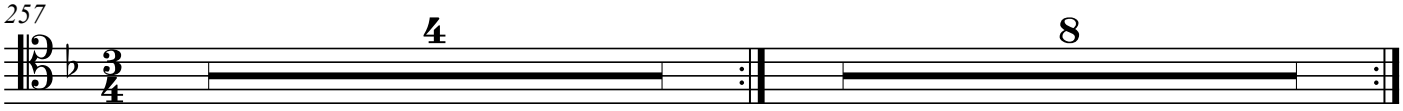
209



Var. 14 Alla Polacca



Var. 15 **Andante sostenuto**



Var. 16 **(Tacet)**